

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).  
Redaktion u. Administration: V. Váczki-Körot (Waisnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

## Das Urtheil von Cetinje.

Am gestrigen Sonntag ist in Cetinje fürchterliches Gericht gehalten worden über die ganze Reihe von Personen, die angeklagt sind, ein Bombenattentat gegen den Fürsten Nikita von Montenegro und seine Familie vorbereitet zu haben. Sechs der Angeklagten erhielten die Todesstrafe zuerkannt; lange Zuchthausstrafe, vieljähriges Gefängnis droht den Uebrigen. Wochenlang hat sich dieser Prozeß von Cetinje hingezogen, und während seines Verlaufes ist es klar geworden, welch tiefer Abgrund voll Haß und Neid nicht bloß die beiden Stämme des serbischen Volkes, die Serben des Königreiches und die Montenegrer, trennt, sondern daß auch die beiden serbischen Balkandynastien auf die Dauer nicht in Frieden nebeneinander leben wollen und können.

Nach früher waren die Sympathien, die man in Belgrad für Cetinje und in Cetinje für Belgrad hegte, keine großen. Aber solange das Haus Obrenovics in Serbien herrschte, spielte sich der serbisch-montenegrinische Rivalitätskampf sozusagen in civilisirter Weise ab. Offen arbeitete Fürst Nikita auf die Begründung eines großserbischen Reiches hin; offen gingen die Könige von Serbien und ihre Minister darauf aus, Montenegro dem serbischen Reiche anzugliedern.

Aber als nach dem Sturze der Familie Obrenovics, nach gewaltsamer Beseitigung des letzten Abkömmlings dieser Dynastie, ein Karagorgjevics wieder Herrscher von Serbien wurde, gestaltete sich die Situation ganz anders, obwohl man jetzt ein besseres Verhältniß zwischen beiden Reichen hätte erwarten dürfen. Denn bekanntlich ist König Peter der Schwiegersohn des Fürsten Nikita von Montenegro. Indessen haben Familienbande slavische Fürsten niemals daran gehindert, einander in barbarischer Weise zu bekämpfen. Man findet gerade in der Geschichte der slavischen Völker, in der Geschichte Rußlands zur Zeit der Theilsfürstenthümer und in der Geschichte endlich der alten südslavischen Reiche Beweise genug dafür, daß der Verwandtenmord geradezu ein Charakteristikum slavischer und südslavischer Regentenföhrung ist.

Für Vermittlung zwischen dem Hause des neugeborenen Königs Peter und dem Hause seines Schwiegervaters Nikita war von allem Anfang Anlaß in Fülle vorhanden. Nach der Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga hatte Fürst Nikita alle Hebel in Bewegung gesetzt, um seinem zweiten Sohne Mirko die serbische Königskrone aufs Haupt zu setzen. Statt des montenegrinischen Prinzen beriefen die triumphirenden Verschwörer aus der Schweiz den Prinzen Peter Karagorgjevics, den Schwiegersohn des Fürsten Nikita, den Schwager des Prinzen Mirko. Man muß es nun den Montenegrinern nachsagen, daß sie sich mit Takt in das Unvermeidliche fügten. Schließlich war es doch kein ihnen Fremder, der den serbischen Thron bestieg, und des neuen Königs Sohn und Thronfolger ist ja ein Enkel des Fürsten Nikita, der Erstgeborene seiner einst so sehr geliebten, früh verstorbenen ältesten Tochter.

Man beklückwünschte also den unter so seltsamen Umständen zur Herrschaft gelangten König Peter mehr oder minder aufrichtig, war aber gewiß aufrichtig bestrebt, mit ihm gute Nachbarschaft zu halten.

Nicht so in Belgrad. Hier konnte man es nicht vergessen, daß auch nur einen Augenblick lang die Absicht bestanden hat, dem montenegrinischen Prinzen Mirko den serbischen Thron zuzuwenden; hier sah man nach wie vor in den montenegrinischen Schwägern und Onkeln gefährliche Rivalen. Und so reifte der Entschluß, sich nicht bloß der Rivalen gründlich zu entledigen, sondern mit einem und demselben Schlage auch aus Serbien und Montenegro ein gemeinsames serbisches Reich unter der Herrschaft des Hauses Karagorgjevics zu schaffen. Der Prozeß von Cetinje hat es nach der Ansicht der montenegrinischen Richter zutage gefördert, daß, wenn nicht König Peter selbst, so doch der serbische Kronprinz Georg diesen Plan erfunden und gefördert hat. Auf ähnliche Weise wie die Dynastie Karagorgjevics in Serbien zur Herrschaft gelangt ist, sollte sie nun auch in Montenegro die Macht erlangen: durch unbarmerzige Ausrottung aller Jener, die ihr im Wege standen, Großvater, Onkel und Vetter, alles Männliche der Familie Nikita sollte durch Bomben aus dem Wege geräumt werden.

Der Plan ist mißlungen, nicht in Folge eines glücklichen Zufalls, sondern durch Verrat, der allzujugendlichen, ängstlich gewordenen Verschwörer selbst. Aber auch der Versuch, der nicht gelungenen, erforderte eine strenge Sühne, und sie erfolgt jetzt. Sie ist gerecht, aber doch zu hart, weil wieder nur die Verführten, nicht die Verführer getroffen sind; weil abermals die minder Schuldigen gehängt werden, während die großen Akteure unberührt auf dem hohen Piedestal bleiben und kaum eine Thräne des Mitleids für ihre Opfer übrig haben.

Budapest, 29. Juni.

\* Das Abgeordnetenhaus hält morgen Dienstag, den 30. d., um 10 Uhr Vormittags eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: die dritte Lesung der Branntweinsteuer-Vorlage, Verathung der Gesetzentwürfe betreffend den Bau von Arbeiterhäusern, die Verlängerung der Dauer der Kurialgerichtsbarkeit in Wahlangelegenheiten, die Inartikulation der Radio-Telegraphenkonvention und die Novelle zum Exekutionsgesetz.

\* Das Magnatenhaus wird in seiner Freitag, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Sitzung die mittlerweile vom Abgeordnetenhaus erledigten Gesetzentwürfe in Verhandlung ziehen. Die Mitglieder des Magnatenhauses werden ersucht, zu dieser Sitzung in je größerer Zahl zu erscheinen. — Der vereinigte Finanz-, Volkswirtschafts- und Kommunikationsauschuß des Magnatenhauses wird am Mittwoch, den 1. Juli, Vormittags 11 Uhr, eine Sitzung halten. Auf der Tagesordnung steht die Verathung der Gesetzentwürfe betreffend den Bau von Arbeiterhäusern, die Förderung der Viehzucht und die Inartikulation der internationalen Radio-Telegraphenkonvention.

\* Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle wird, wie „Bud. Kor.“ meldet, morgen Vormittags von seiner Dänischer Besichtigung, wo er die beiden Feiertage zubrachte, in der Hauptstadt eintreffen.

\* Das Amtsblatt veröffentlicht in seiner jüngsten Nummer die von Sr. Majestät dem König vollzogene Verleihung der Geheimrathswürde an den Banus von Kroatien Baron Paul Rauch.

\* Die Mitglieder der serbo-kroatischen Koalition sind zum größten Theile in ihre Wahl-

bezirke abgereist, um die Parteioorganisation vorzubereiten. Größere Volksversammlungen werden jedoch mit Rücksicht auf die Centarbeiten erst im August stattfinden und dann werden auch die Abgeordneten in ihren Rechenschaftsberichten die Gründe darlegen, wegen welcher der Konflikt bisher nicht gelöst werden konnte, und zugleich auch die Modalitäten der Lösung besprechen; der Banus Baron Paul Rauch wird vor Antritt seiner Badereise die Grenzgemeinden besuchen, um sich an Ort und Stelle über Stimmung und Wünsche der Bevölkerung zu orientiren. Die emigrierten Studenten der Agrar-Universität sind zum größten Theile wieder nach Kroatien zurückgekehrt. Für den Fall, als bis zum Beginn des neuen Schuljahres die Ordnung an der Universität in Agrar nicht hergestellt sein sollte, werden die kroatischen Studenten sich wieder an der Universität in Prag und Wien inskribiren lassen. Die Sammlung der hierzu nöthigen Hilfs Gelder nehmen ihren weiteren Fortgang.

\* Ueber das Schicksal der Branntweinsteuer-Vorlage im österreichischen Abgeordnetenhaus wird aus Wien berichtet: Für morgen, Dienstag, ist die Abhaltung einer Obmännerkonferenz im Abgeordnetenhaus in Aussicht genommen, in welcher die entscheidenden Beschlüsse über die Aufarbeitung des großen Penjums gefaßt werden sollen, welches das Abgeordnetenhaus vor seinen Sommerferien noch zu erledigen hat. Die größte Schwierigkeit bereitet noch immer die Erledigung der Vorlage über die Erhöhung der Branntweinsteuer. Die Schwierigkeiten, welche der Vorlage über die Erhöhung der Branntweinsteuer seitens des Volkenklubs drohten, können wohl als beseitigt betrachtet werden und dadurch wären alle prinzipiellen Gegensätze, mit Ausnahme derjenigen der Sozialdemokratie, bezüglich der parlamentarischen Erledigung der Vorlage ausgeschaltet. Wenn das Schicksal der Vorlage trotzdem noch immer unsicher bleibt, so liegt die Erklärung dafür vielleicht nur mehr in ihren technischen Mängeln.

\* Die Vereinbarungen der Friedenskonferenz sind bereits unterfertigt. Eine Depesche meldet aus dem Haag: Gestern wurden hier von den Delegirten Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und Italiens die auf der vorjährigen Friedenskonferenz vereinbarten Verträge unterzeichnet.

\* Ueber Versammlungen der Unabhängigkeitsverbände in der Provinz wird berichtet: Die Unabhängigkeitspartei in Kézdivásárhely hat gestern aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestandes eine Fahnenweihe veranstaltet. Zur Feier waren aus Budapest die Abgeordneten des Wahlbezirks Andreas Ráth, Desider Polonyi und Stephan Bene eingetroffen. Die Festrede hielt Andreas Ráth. Redner eiferte in derselben die versammelten Wähler zum Festhalten an den Prinzipien der Unabhängigkeitspartei an. Der Fahnenweihe schloß sich ein Banquet an, bei welchem auf den Handelsminister Franz Roszuth, auf den Kultus- und Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi, auf den Justizminister Anton Guntzer und auf den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Fusz Trinksprüche ausgebracht wurden. An den Ministerpräsidenten Alexander Wekerle wurde ein Begrüßungstelegramm abgesendet. — Die Unabhängigkeitspartei in Békéscsaba hielt gestern ihre Generalversammlung, in welcher der königliche Notar Alexander Csécsény zum Vizepräsidenten wiedergewählt wurde. Der Generalversammlung folgte eine starkbesuchte Volksversammlung, welche dem Vertreter des Wahlbezirks Oskar Petrogalli Vertrauen votirte.

## Die Wirren in Persien.

In Teheran scheint es etwas ruhiger geworden zu sein, dafür wird in Täbris noch immer geschossen und geplündert. Die heftigen Meldungen aus Persien geben wir in Folgendem:

Täbris, 28. Juni. („P. L. A.“) Das Gewehrfeuer, das gestern bei Tag aufgehört hat, begann gegen Abend neu aus Rache für zweitägige

Plünderung. Die Reaktionen drangen in den Stadtheil Riabau ein und tödteten zwei Gegner, die sie vorher gräulich mißhandelten. Die Leiche eines der Ermordeten wurde von seinen Angehörigen durch die Stadt getragen, wobei sie das Volk gegen die Reaktionen aufreizten. Die Erbitterung der Parteien ist sehr groß; den Christen droht vorläufig keine Gefahr. Die Gewerbetreibenden und Kaufleute wurden durch Räuberüberfälle stark geschädigt.

Petersburg, 28. Juni. Die „Petersburger Telegraphen-Agentur“ meldet aus T ä b r i s: Das Gewehrfeuer, das gestern Abends wieder begonnen hatte, dauerte bis heute Mittags an. Der Pöbel, in dessen Händen die Nacht ist, plünderte gestern das Arsenal und raubte Gewehre und Patronen. Die gestrige Gräueltat beantworteten die Revolutionäre damit, daß sie den in ihren Händen befindlichen Bruder eines einflussreichen Mannes auf grausame Weise tödteten. Die Lage in der Stadt gestaltet sich immer kritischer. Die Bazare bleiben geschlossen.

London, 29. Juni. Aus Teheran wird gemeldet, daß die allgemeine Unsicherheit im W a s s e n begriffen ist und das Volk zur Verzweiflung getrieben werde. Die verhungerten Truppen sind auf Plünderung erpicht und begehen schreiende Gewaltthaten. Siakoff ist Herr der Situation und spielt die Rolle eines absoluten und unabhängigen Vizekönigs. Der Palast Jill es Sultans bietet einen bejammernswerten Anblick. Die Verluste des Prinzen werden auf 200,000 Pfund Sterling geschätzt. Inzwischen wächst das Lager des Schahs beständig an und zählt, wie es heißt, bereits 10,000 Mann.

Täbris, 29. Juni. („P. T.-N.“) Der Präsident und ein Mitglied des Endschumens haben im russischen Generalkonsulat Zuflucht gesucht. Abends wurde der Generalkonsul von Vertretern der sich befindenden Stadtheile um Vermittlung zur Herstellung des Friedens angegangen. Auf seinen Vorschlag wurde das Schießen eingestellt.

Petersburg, 29. Juni. („P. T.-N.“) Nach einer Meldung aus U r m i a ist dort und in der Umgebung Ruhe eingetreten.

Täbris, 29. Juni. („P. T.-N.“) Der russische Generalkonsul fuhr gestern in Begleitung seines Sekretärs, seines Dragomans und 30 Kosaken durch die Stadtheile, in denen Kämpfe stattgefunden hatten. Heute wurde nicht mehr geschossen. Einwohner der unruhigen Stadtbezirke hielten heute im Konsulat eine Versammlung ab, in der sie über Maßnahmen zur Beruhigung der Stadt berieten.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement Ende dieses Monats abläuft, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämienpreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Während der Bade- und Reisezeit können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerfrischen als auch in den ausländischen Badeorten mehrmals ändern; die Blätter werden immer pünktlich zugeschickt, wenn die Adressänderung zur Zeit angemeldet wird.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommerzeit von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; auch in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden. Die angegebenen Prämienpreise werden auch in diesem Falle nicht erhöht, bloß das Auslandsporto separat berechnet.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neuintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Gold und Liebe

von F. S. Rosny

satts nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 29. Juni.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gold und Liebe“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger; die zweite: Der Kaplist, Telegraphische Kursberichte, Budapest Baaren- und Effektenbörse, Witterungsbericht, Inserate und „Kleiner Anzeiger“.

\* Waidmannsheil des Königs. Aus S j a h I wird uns telegraphirt: Samstag vor 3 Uhr Nachmittags kam vom Hofjagdmeister Hofrath T i g die Meldung vom Aufsuchen eines Hirschen bei Langwies. Um 3/4 Uhr fuhr der König im Jagdkostüm allein im offenen Wagen nach Langwies. Die erste Pirsch des Königs war vom Waidmannsheil begleitet. Es wurden zwei Triebe gemacht. Der König erlegte zwei Zehner und kehrte erst um 1/2 Uhr Abends bei bester Laune in die Villa zurück, wo er einen kleinen Imbiß nahm und sich dann zur Ruhe begab. Der König äußerte sich zu seiner Umgebung: „Also, es geht doch noch gut!“

\* Aus dem Amtsblatte. Sr. Majestät hat dem Ministerialrath im Handelsministerium Alois G o s p o s k y das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, dem Direktor der Somorjauer Bürgerschule Béla J v a n s i das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem Katasteringenieur Dr. Anton F a s c h i n g den Titel und Charakter eines Kataster-Oberingenieurs verliehen.

\* Militärische Inspektionsreisen. Aus W i e n telegraphirt man uns: Erzherzog F r i e d r i c h hat sich heute Nachmittags behufs Inspektion von Landwehrtruppen mit kleinem Gefolge nach S ü d t i r o l (erste Station J n n i c h e n) mittels Automobils begeben und trifft am 10. Juli wieder in Wien ein. Am 1. Juli tritt Generalstabschef F. M. C o n r a d von H ö h e n d o r f mit circa 50 Generalen, Stabs- und Oberoffizieren die für ungefähr drei Wochen projektierte große Generaltabstreife nach Steiermark an.

\* Personalnachrichten. Universitätsprofessor Dr. J a n a z G o l d z i h e r, der am Landes-Rabbinerseminar Religionsphilosophie vorträgt, ist eruchi worden, an mehreren Universitäten der Vereinigten Staaten Vorlesungen zu halten. Der berühmte Orientalist wird diesem Ersuchen Folge leisten und in den letzten vier Monaten des Jahres an mehreren amerikanischen Universitäten Vorträge halten. Mit seiner Stellvertretung am Rabbinerseminar hat Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi den Ujpester Oberrabbiner Dr. Ludwig B e n e t i a n e r betraut. — Aus S j a h I f ü r e d wird telegraphirt: Justizminister Anton G ü n t h e r ist gestern Früh sammt Familie zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen.

\* An der Budapestener Universität wurden die Fundamentalprüfungen und die Rigorosen in der vergangenen Woche beendet. Die letzte Promotion, die Samstag, 27. d., hätte stattfinden sollen, wurde auf morgen, Dienstag, Mittags 12 Uhr verschoben, bei welcher Gelegenheit über hundert Kandidaten zu Doktoren promovirt werden. Unter den Promovirenden befindet sich auch der hauptstädtische J u d u s t r i e l l e Emil K o v a l d, der zum Doktor der Philosophie promovirt wird.

\* Die Heirath Bernhard Baumeister's. Aus W i e n wird uns telegraphirt: Heute Nachmittags hat sich in der Stadtpfarrkirche in Baden bei Wien der Hofschauspieler Bernhard B a u m e i s t e r mit seiner Nichte Rosa B i c h i n g e r vermählt. Fräulein Bichinger war früher bei Baumeister's Wirthschafterin und pflegte ihn Jahre hindurch in treuester Hingebung. Baumeister wird in kurzer Zeit seinen 80. Geburtstag feiern. Die junge Frau steht im 28. Lebensjahre.

\* Der Landesverband ungarischer Zeitungs-Herausgeber hielt gestern in S o p r o n anlässlich der zehnten Jahreswende seines Bestandes seine Jubiläums-Generalversammlung.

Die Mitglieder des Verbandes waren Samstag unter der Führung des Präsidenten Simon v. Z i l a h i in Sopron eingetroffen und wurden vom Vizepräsidenten Ladislauš A b e l empfangen und begrüßt. Abends fand im Kasino ein Banket statt, an welchem auch Bürgermeister Koloman T ö p l e r theilnahm. Die Generalversammlung fand gestern um 11 Uhr Vormittags im Prunksaale des Stadthauses statt. Präsident Z i l a h i warf in längerer Rede einen Rückblick auf die zehnjährige Thätigkeit, sowie die Bestrebungen des Verbandes, worauf Bürgermeister T ö p l e r und Obergespan Andreas B a a n die Mitglieder des Verbandes begrüßte. Vizepräsident A b e l würdigte die Verdienste Zilahi's und ersuchte ihn, die Geschäfte des Verbandes auch in Zukunft mit derselben Hingabe zu leiten wie in der Vergangenheit. Sodann unterbreitete Verbandssekretär J o s e p h J i l e s den Jahresbericht, der einstimmig angenommen wurde; dem Sekretär wurde für

seine eifrige Thätigkeit Dank votirt. Der Jahresbericht der auch die Geschichte der zehnjährigen Thätigkeit des Verbandes enthält, ist bekanntlich in schöner Ausstattung in Buchform erschienen. Nach der Generalversammlung fand ein Banket statt. Anlässlich des Jubiläums sind vom Präsidenten des Schriftsteller- und Journalistenklubs „Othon“ Magnatenhausmitglied Eugen K a t o s i, vom Präsidenten des Budapest Journalistenvereins Franz H e r c z e g, vom Chef des Pressebureaus des Ministerpräsidiums Ministerialrath Kornel A b r a n y i, vom Präsidenten des Verbandes der Fachschriftsteller kön. Rath Moriz G e l l e r i und von zahlreichen anderen Persönlichkeiten Begrüßungsgramme eingetroffen.

\* Edgar v. Spiegel gestorben. Aus W i e n wird uns telegraphirt: Heute Nachmittags ist der Präsident des Schriftsteller- und Journalistenvereins „Concordia“ Edgar v. S p i e g e l im Alter von 71 Jahren gestorben. Vor einigen Tagen erlitt er einen Schlaganfall, dem er heute erlegen ist. Edgar v. Spiegel hat sich um die Wiener „Concordia“ große Verdienste erworben. In der Wiener Gesellschaft spielte er eine große Rolle und erstreckte er sich allgemeiner Beliebtheit. Er wurde von Sr. Majestät wiederholt ausgezeichnet, so vor Jahren durch Verleihung des Adelsstandes. — Edgar Spiegel (Edler von Tunsee) wurde im Jahre 1837 zu Eger in Böhmen geboren und hatte seine journalistische Laufbahn in Budapest bei Morländer's „Zwischenakt“ begonnen. In dieser Stellung kam er mit den in der ungarischen Hauptstadt gastirenden hervorragendsten Künstlern des Hofburgtheaters in Berührung, das damals unter der Leitung der Direktoren Lambrock und Mendy stand. Diese bestimmten ihn, nach Wien zu kommen, wo er, wiederholten Aufforderungen Folge leistend, in die Redaktion des „Neuen Fremdenblatt“ eintrat. Später wurde er Chronikur und Theaterreferent der „Deutschen Zeitung“ und der „Presse“ und blieb es bis zu dem Zeitpunkt, da er die Chefredaktion des „Extrablatt“ übernahm, in welcher Position er durch viele Jahre wirkte. Das fortschreitende Alter und die vielfache Thätigkeit in leitender Stellung bei der „Concordia“ bestimmten ihn, von der Chefredaktionstelle zurückzutreten. Schon als jüngerer Journalist hatte Spiegel im Ausschuß und im Vorstand der „Concordia“ eine ebenso gewissenhafte als erfolgreiche Thätigkeit für die humanitären Interessen des Vereins entfaltet. Seine Verdienste wurden dadurch anerkannt, daß ihn vor zehn Jahren der Verein zum ersten Male mit der höchsten Ehrenstelle, der Stelle eines Präsidenten, bekleidete, und in dieser Würde hatte er Gelegenheit, seine Kraft voll zum Wohle des Vereins zu entfalten.

\* Kirchweih in Altosen. Heute fand in Altosen die durch ihre fröhliche Lustigkeit so berühmte Kirchweih statt. Durch die sonst so stillen Gassen zogen schon in den frühen Morgenstunden festlich gekleidete Mädchen und Jünglinge in großer Zahl, um sich vor der Kirche zu versammeln, wo die erste Messe bereits um 5 Uhr Früh gelesen wurde. Um 6 Uhr fand wieder eine Messe statt, worauf Dr. Franz L a b a d a eine Predigt in slovakischer Sprache hielt, der um 9 Uhr eine von Vinzenz D o b y g e h a l t e n e ungarische und um halb 10 Uhr eine von Franz K o b i t s c h e k g e h a l t e n e deutsche Predigt folgten. Um 10 Uhr celebrierte der Ujlater Pfarrer Adam D t t die Festschmiede, worauf die Prozession stattfand. Der ganze übrige Tag bis in die späte Nacht hinein galt den üblichen Belustigungen.

\* Landung eines deutschen Ballons. Wir erhalten die folgende Mittheilung: „Der Ballon „Schlesien“ des „Schlesischen Vereins für Luftschiffahrt“ (Breslau) landete Sonntag Vormittags 9 Uhr 30 Minuten unter Führung des Herrn Referendar S t i c k e r (Berlin) mit noch zwei Herren in Korb sehr glatt bei T ä p i ö s j u l y. Der 1400 Kubikmeter große Ballon war bei starkem Regen Samstag Abends 8 Uhr 30 Minuten in B r e s l a u aufgestiegen. Nachdem der Regen gegen 10 Uhr 30 Minuten aufgehört hatte, setzte ein frischerer Nordwestwind ein und trieb den Ballon über die Südausläufer der Sudeten und die westlichen Höhenzüge der Beskiden weg direkt auf das große Donauknie bei W a c z, das die Luftschiffer um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags in der Höhe von 3600 Metern passirten. Um 9 Uhr kam B u d a p e s t in Sicht, und mit Rücksicht auf die erwünschte Nähe der vielgepreisenen Stadt wurde dann nach einer Fahrt von 465 Kilometern gelandet, was sehr glatt auf einem Sturzacker gelang. Während der Nacht wurde durchschnittlich in 1200 Meter Höhe gefahren, der bei Eßtergom mündende Nebenfluß der Donau am Schlepptau überfahren; am Morgen trieb die Sonnenwärme den Ballon bis zu 4350 Meter Höhe. Die Luftschiffer sind begeistert von der Schönheit der überflogenen

Gegend und rühmen dankbar das Entgegenkommen der Bahnbehörden und die verständige Unterstützung seitens der Landbevölkerung von Uri beim Verpacken des werthvollen Ballonmaterials."

\* **Bäderfrequenz.** Laut den uns zugekommenen Kurlisten hatten Lipik bis 25. Juni 1368, Szilacs bis 23. Juni 324, Korytnica bis 21. Juni 137, Tatrafüred bis 24. Juni 1100, Aljo-Tatrafüred bis 23. Juni 54, Bártfa bis 22. Juni 422, Gleichenberg bis 25. Juni 1189, Vikfád bis 23. Juni 326, Rohitsch-Sauerbrunn bis 20. Juni 827, Krapina-Döpliz (Kroatien) bis 19. Juni 1534, Daruvar bis 15. Juni 297 Kurgäste.

\* **Der Diamantenschwinder Lemoine in Budapest.** Der Mann, dessen geniale Schwindelkünste seit längerer Zeit die ganze Weltpresse beschäftigt, hat dem Schauplatz seiner Thätigkeit den Rücken gekehrt und ist aus Paris geflüchtet. Auf seiner Flucht berührte er auch Budapest und hielt sich eine Nacht hier auf, ohne von der Polizei verhaftet worden zu sein, da die Behörde von seiner Anwesenheit erst Kenntniss erlangte, als er von hier bereits nach Konstantinopel abgereist war. Die Schuld hieran trägt die Pariser Polizei, welche die Kurrende Lemoine's der Budapest Oberstadthauptmannschaft um eine Woche zu spät zukommen ließ. So ist es zu erklären, daß Lemoine eine ganze Nacht in Budapest weilten und dann unbehelligt weiterreisen konnte. Die Kurrende des Diamantenschwindlers war der Budapest Polizei Samstag aus Wien zugekommen. Die Oberstadthauptmannschaft leitete sofort die nöthigen Recherchen ein, als deren Resultat die Detektivs Folgendes meldeten:

„Leo Guido Heinrich Lemoine, 30 Jahre alt, Ingenieur, aus Triest gebürtig, traf am 18. Juni, Abends halb 10 Uhr, mit dem Güzug aus Wien in Budapest ein. Vom Westbahnhof, wo er mehrere größere Gepäckstücke hinterließ, mit zwei gelben, eleganten Reisetaschen, kam er zu Fuß in das „Hotel London“, wo er sich in den Meldezettel folgendermaßen eintrug: „Ladimir Uger, gr.-orient. Konfession, Privatier aus Konstantinopel; Zweck des Aufenthalts: „Auf der Durchreise nach der Heimath.“ Sodann bestellte er einen Fiaker und fuhr in die Stadt. Nach Aussage des betreffenden Kutschers hatte Lemoine mehrere Nachtlokale aufgesucht. Nächsten Tag beglich er seine Rechnung und überreichte bei dieser Gelegenheit dem Zalkellner eine Laufend-Francs-Note zum Wechseln. Dann begab er sich zu Fuß nach dem Ostbahnhof, von wo er mit dem Mittagszug gegen Zimony-Konstantinopel abreiste.“ — Die Meldung der Detektivs verursachte bei der Polizei begreiflicherweise Konfession. Die Nachlässigkeit der Pariser Polizei hatte unsere Polizei um einen schönen Fang gebracht. Unsere Oberstadthauptmannschaft verständigte die Pariser Polizei von der Durchreise Lemoine's, der gegenwärtig bereits in Konstantinopel umherspaziert. Dort ist er in Sicherheit, denn Frankreich hat mit der Türkei keinen Auslieferungsvertrag.

\* **Angeblische Flucht eines Liebespaares.** Aus Temesvár wird uns telegraphirt: In der Stadt ist seit einigen Tagen das Gerücht verbreitet, daß die 19jährige hübsche Tochter Rosa des Gefällsbeamten M. F. verschwunden sei. Das junge Mädchen war frequentantin einer Musikschule und soll dort, wie es heißt, mit dem Anhaltsdirektor durchgebrannt sein. Thatsache ist, daß seit Mittwoch, seitdem das Mädchen unauffindbar ist, auch der Aufenthaltsort des Mannes, der sie angeblich entführt hat, unbekannt ist. Der Betreffende, der in Budapest in musikalischen Kreisen sehr bekannt ist und in der Hauptstadt ständig domiziliert, war wiederholt nach Temesvár gekommen, um sich dort vom Fortgang seines Instituts zu überzeugen. Er stand mit dem Mädchen auf freundschaftlichem Fuß, es war aber aufgefallen, daß der 50jährige Mann mit dem um 31 Jahre jüngeren Mädchen wiederholt auf einsamen Pfaden längere Spaziergänge unternahm und seine ganze freie Zeit ausschließlich dem Mädchen widmete. Man erblickte in dieser Thatsache bloß das Interesse des Musikpädagogen für das musikalisch hochtalentirte Mädchen. Am Tage des Verschwindens richtete es an ihre Eltern folgenden Brief: „Liebe Eltern! Verzeihet mir, daß ich Euch Schmerz bereite, aber Gott sieht meine Seele, daß ich nicht anders handeln konnte. Ich liebe . . . und kann ohne ihn nicht leben. Wir haben den Plan gemeinsam und gehen nach Berlin, wo wir ein neues Leben beginnen. Der Himmel sei mit Euch! Es küßt Euch Alle Eure liebende Rosa.“ Man glaubt, daß sich das Paar gegenwärtig in Berlin aufhält.

\* **In Angelegenheit der ununterbrochenen Arbeitszeit** sprach heute eine Deputation der Mühlenbeamten beim Präsidenten des hauptstädtischen Mühlenvereins Generaldirektor Jsidor Déry vor, dem sie ein auf die ununterbrochene Arbeitszeit bezügliches

Memorandum überreichte. Sodann sprach der Führer der Deputation Vizepräsident des Landesverbandes der Privatbeamten Direktor Emanuel Galász von der Bewegung der Mühlenbeamten und wies auf die günstigen sozialen und wirtschaftlichen Wirkungen hin, die durch diese Reform zu erwarten seien. Präsident Jsidor Déry erklärte, er bringe der Bewegung der Mühlenbeamten das größte Wohlwollen entgegen; er werde ihr Ergehen auf die Tagesordnung der morgen, Dienstag, stattfindenden Generalversammlung des hauptstädtischen Mühlenvereins setzen.

\* **Unter den Krallen des Tigers.** Aus Zürich wird telegraphirt: Gestern Abends wurde auf der Bühne des hiesigen Variété Sildölz der Thierbändiger Richard Havemann knapp vor Beginn der Vorstellung von einem seiner Tiger angefallen. Nahezu eine Viertelstunde war der Dompoteur unter den Krallen der Bestie und kam nur dadurch mit dem Leben davon, daß er sich tod stellte. Die Feuerwehr schleuderte Wasserstrahlen auf den Tiger, der in Folge dessen sein Opfer losließ. Havemann wurde am Hals verwundet. Mehrere Zuschauer wurden ohnmächtig.

\* **Der Landes-Müllerverein** wurde bereits am 29. März in Debreczen konstituiert, hatte jedoch mit so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, daß es erst heute gelang, die erste Generalversammlung auf dem „Röztelek“, und zwar unter polizeilicher Aufsicht, abzuhalten. Im Namen der provisorischen Vereinsleitung begrüßte Julius Wechsler die Vereinsmitglieder. Sodann übernahm Nikolaus Pozsgay den Vorsitz, nach dessen Eröffnungsrede beschlossen wurde, die Verinsstatuten zur Genehmigung dem Ministerium des Innern zu unterbreiten. Hierauf erstattete Kornel Balassovich über die bisherige Thätigkeit der Vereinsleitung Bericht, worauf Karl Bogdár über die Befähigung der Müller, Johann Tankovits über die Sonntagsruhe und Julius Wechsler über die selbstständige ungarische Bank Vorträge hielten.

\* **Todesfälle.** Der diplomirte Ingenieur Joseph Szücs ist nach kurzem Leiden heute Nachts im 28. Lebensjahre verschieden. — Am 27. d. verschied hier Frau Regine Scheibner, Gattin des k. u. k. Hofanstreichers Joseph Scheibner, eine ob ihrer Herzengüte bekannte Wohlthäterin; durch das Ableben wurde eine weitverzweigte Familie in tiefe Trauer versetzt. — In Batorya ist heute die Witwe Julius Berhová's, geb. Amalie Kövér de Réthát, im 38. Lebensjahre gestorben.

\* **Graf Zeppelin's Luftschiffahrt.** Aus Friedrichshafen telegraphirt man: Heute Nachmittags stieg bei Südwestwind der Ballon des Grafen Zeppelin auf und machte zunächst mehrere Wendungen. Als der Wind in Nordwestwind umschlug, wendete sich der Ballon gegen den Wind nach Konstanz zu und entwand den Blicken der Zuschauer. Der Aufstieg war nur ein sogenannter Werkstättenaufstieg zur Erprobung der vergrößerten Steuerung, die sich nunmehr als gut erwies. Die größte Höhe betrug 300 Meter.

\* **Die Budapest-Bisegráder elektrische Bahn.** In Angelegenheit der Konfessionierung der Vorarbeiten der Budapest-Bisegráder elektrischen Bahn hat Handelsminister Franz Kossuth an die hauptstädtische Kommunalbehörde ein Reskript gerichtet, in welchem er die Stadt auffordert, sich in dieser Sache zu äußern.

\* **Kampf mit Polizisten.** Die Szabolcsgasse war Sonntag Nachts der Schauplatz einer förmlichen Revolte. In einem dortigen Gasthause zechten die Tagelöhner Michael Popein und Joseph und Rudolf Szutyán. Die betrunkenen Bursche begannen mit den übrigen Gästen alsbald eine Schlägerei. Die Konstabler Karl Papp und Demetrius Durgya wurden auf den Lärm aufmerksam und begaben sich ins Gasthaus, um Ruhe zu stiften. Popein schrie den Konstablern zu, sie hätten ihm nichts zu befehlen, und zog ein Messer, mit dem er sich auf Papp stürzen wollte. Dieser zog seinen Säbel und faßte die Hand des Angreifers, in welcher dieser das Messer hielt. Popein nahm nun das Messer in die andere Hand und führte einen Stich gegen den Konstabler, ohne ihn jedoch zu treffen. Nun gelang es, den Attentäter zu entwaffnen, und die Polizisten wollten die drei renitenten Bursche zur Polizei bringen. Vor dem Gasthause hatte sich aber eine große Menschenmenge angesammelt, die gegen die Konstabler Stellung nahm. Plötzlich wurden die Polizisten mit einem Steinhagel überschüttet, der auch dann nicht aufhörte, als den edrängten Polizisten fünf ihrer Kollegen zu Hilfe kamen. Ein Stein traf den Konstabler Papp, der nun seinen Revolver hervorzog und zwei Schüsse auf die Menge abgab. Dies nützte, denn nun stob die Menge auseinander. Ob Jemand getroffen wurde, konnte nicht ermittelt werden. Die drei Bursche wurden zur Oberstadthauptmannschaft gebracht und in Haft genommen.

\* **Landesversammlung der Notäre.** Der Landesverein der ungarländischen Gemeinde- und Kreisnotäre hielt heute unter Vorsitz des Vizepräsidenten Ladislaus Csizmadia eine außerordentliche Generalversammlung.

Nachdem der Präsident den in Vertretung des Ministers des Innern erschienenen Ministerialrath Elemér Madarász begrüßt hatte, erklärte der gewesene Gemeindevorstand Emil Mafle, der kürzlich zum Reichstagsabgeordneten gewählt wurde, er werde für das Interesse der Notäre im Parlament stets mit Leib und Seele eintreten. Zum Obernotar des Vereins wurde Nikolaus Jászberényi gewählt. Hierauf wurden die Gegenstände der Tagesordnung erledigt. Die wichtigste Angelegenheit ist die Frage des Internats für Kinder und Waisen der Gemeindevorstände. Die Errichtung solcher Internate an mehreren Punkten des Landes erheische einen Kostenaufwand von 1.135.000 Kronen. Der Minister des Innern erklärte, er sei bereit, die Angelegenheit zu unterstützen, doch gestatte er die Unterbringung von Knaben und Mädchen in einer und derselben Anstalt nicht. Der Landesverein ungarischer Hausfrauen offerirte hierauf dem Minister in seiner Czintotier Anstalt 100 Stiftingsplätze für Mädchen. Ministerialrath Elemér Madarász erklärte, der Minister sei geneigt, 50 Plätze zu übernehmen. Diese Erklärung wurde mit Applaus aufgenommen. Schließlich wurde beschlossen, die auf die Steuerreform bezüglichen Einwendungen und Wünsche des Vereins in geeigneter Form dem Minister zur Kenntniss zu bringen.

\* **Fabrikbrand.** Aus Mailand wird uns telegraphirt: Die große Baumwollwaarenfabrik Marzoni in Torre Felice am Mont-Cenis ist niedergebrannt. Mehrere Arbeiter kamen in den Flammen um. Durch den Brand werden 500 Arbeiter brodlos. Der Schaden wird auf zwei Millionen Lire geschätzt.

\* **Liebesdrama.** Samstag Nachts spielte sich im Hause Graf Albert Apponyigasse 2 in Neupest ein blutiges Liebesdrama ab.

Der Eisendreher Sigmund Grünhut, ein verheiratheter Mann und Vater von vier Kindern, hatte die Bekanntschaft der Fabrikarbeiterin Marie Futó gemacht, der er alsbald Liebesanträge stellte. Das Mädchen ließ sich Anfangs den Hof machen, später jedoch bemerkte Grünhut, daß die Futó sich von ihm abwende und mit anderen jungen Leuten freundlich thue. Der verliebte Mann stellte das Mädchen deswegen zur Rede, worauf er die Antwort erhielt, daß sie mit einem Manne, der verheirathet und Vater ist, nichts zu thun haben wolle. Grünhut versprach dem Mädchen, er werde sich von seiner Frau scheiden lassen und sie heirathen. Das Mädchen blieb aber standhaft und wies ihn ab. In seiner Erbitterung hierüber kaufte er sich einen Revolver und wartete auf die Gelegenheit, seinen Racheplan auszuführen. Am Samstag Abend um 10 Uhr begab er sich in das Haus Graf Albert Apponyigasse 2, wo das Mädchen wohnte. Er wollte in die Wohnung der Futó; als er aber am Fenster vorüber ging, sah er das Mädchen in Gesellschaft eines jungen Mannes im Zimmer. Er betrat die Wohnung nicht, sondern nahm seinen Revolver hervor und schoss durch das Fenster auf das Mädchen. Die Kugel traf die Futó am Kopf und sie stürzte sofort zusammen. Auf die Detonation hin eilten die Hausbewohner herbei, die den Attentäter festnahmen. Die schwerverletzte Futó wurde von der Rettungsgesellschaft ins Graf Karolyi-Spital gebracht, wo sie nun mit dem Tode ringt. Grünhut wurde verhaftet. Er gibt an, er habe das Mädchen nur erschrecken wollen. Die Absicht, sie zu tödten, sei ihm fern gelegen.

\* **Kongreß der Arbeiter-Krankenhilfskassen.** Im Generalversammlungsfaale des neuen Stadthauses hat heute Vormittags der Kongreß der Landes-Arbeiterkrankenhilfs- und Unfallversicherungskassen stattgefunden. Den Vorsitz führte Präsident Joseph v. Hatvan; seitens des Handelsministeriums waren die Sektionsräthe Dr. Géza Papp und Dr. Andreas Andor anwesend. Als Referenten der Tagesordnung figurirten der geschäftsführende Direktor der Krankenkasse Ministerialrath Dr. Franz Herczegh und Direktor-Stellvertreter Dr. Kornel Szemenyey.

Nach Eröffnung des Kongresses durch den Vorsitzenden unterbreitete Dr. Kornel Szemenyey einen Entwurf betreffend die Modifikation der Statuten, worauf auf Antrag des Delegirten des Landesverbandes der Fabrikindustriellen Dr. Loránt Hegedüs beschlossen wurde, von einer Debatte abzusehen, eventuelle förmliche Modifikationen innerhalb dreier Tage zu unterbreiten und eine Debatte nur über prinzipielle Fragen zu gestatten. Nachdem Joseph Hamerli (Pécs), Dr. Kornel Szemenyey (Budapest), Bürgere (Marosvásárhely), Dr. Franz Herczegh und Schimane (Nyiregyháza) gesprochen hatten, erklärte Dr. Franz Mentzik, daß Ackerbauminister Darányi und Handelsminister Kossuth in der Frage der obligatorischen Versicherung der landwirtschaftlichen Arbeiter voraussichtlich während der Druschsaison entscheiden werden. Der Antrag Adolf Bokor's (Szeged), daß die Versicherungsbeiträge nicht für sieben Tage, sondern für die thatsächliche Arbeitszeit festgestellt werde, rief heftigen Widerspruch hervor. Jakob Ritzler

trat für die Feststellung der Beiträge auf sieben Tage ein, und Direktor Altjchul (Budapest) beantragte eine Durchschnittsprämie. Nachdem zu dieser Frage noch Baumgarten (Torda), Schimane (Nyiregyháza), Julius Reinhardt (Urad), Szalay (Szombathely) und Banti gesprochen hatten, wurde die Debatte geschlossen. Referent Dr. Kornel Szemeny reflektierte sodann auf die vorgebrachten Bemerkungen, worauf der von der Direktion vorgelegte Text, mit Ausnahme einiger Paragraphen, über die später abgestimmt werden wird, angenommen wurde. Nachdem noch Hauszser (Bosony), Puskas und Schwarz (Nyiregyháza) über andere auf der Tagesordnung stehende Fragen gesprochen, Dr. Kornel Szemeny und Julius Herz hierauf reflektiert hatten, wurde die Berathung unterbrochen.

**\* Tödlicher Automobilunfall.** Aus Frankfurt a. M. wird uns telegraphirt: Zwischen den Orten Fischbach und Wöckenhäuser ereignete sich auf der Landstraße ein schweres Automobilunglück. Ein Automobil der Frankfurter Bürgerlichen Brauerei, das mit 18 Personen besetzt war, stürzte während voller Fahrt um. Drei Personen waren sofort todt, sechs wurden schwer verletzt.

**\* Aushebung einer Spielbank.** Aus Brüssel wird uns telegraphirt: Mit Rücksicht darauf, daß die Spielbank im Kursalon von Ostende trotz des Verbots ihre Thätigkeit fortsetzte, erschien gestern unerwartet eine polizeiliche Kommission im Kursaal, wo 200 Personen dem Hazardspiele fröhnten. 80.000 Francs wurden beschlagnahmt. Alle Spieltische werden geschlossen. Die anwesenden Spieler, darunter 80 Damen, wurden einem mehrstündigen Verhöre unterzogen.

**\* Unterhaltung.** Die „Neupester reformirte Kirche“ arrangirt am 4. Juli im Rákospalotaer Parkrestaurant eine Tanzunterhaltung.

**\* Prämierte Schüler.** Der Verband ehemaliger Schüler der höheren Handelsschule des hauptstädtischen VI. Bezirks hielt gestern eine Festversammlung, in welcher mehrere Böglinge mit den vom Verband gestifteten Prämien betheilt wurden. Die Prämiierten sind: Emerich Rozma, Oskar Reisman, Koloman Engel, Franz Hahn, Hugo Krauß, Karl Ellinger und Ignaz Deutsch.

**\* Revolte wegen eines Dienstmädchens.** In der Bisegrädergasse hat gestern die Entlassung eines Stubenmädchens zu großen Skandalen geführt.

Der im Hause Bisegrädergasse 7 wohnhafte Advokaturkandidat Dr. Koloman Suljok hat seinem Stubenmädchen Rosalie Persif gekündigt, weil sie widerspenstig und unbotmäßig war. Die Kündigungszeit war verstrichen und Suljok wollte das Mädchen nun entlassen. Die Persif wollte den Platz jedoch nicht verlassen und ging im Hause und in den Nachbarschaften von Wohnung zu Wohnung, erzählte die ungläublichen Dinge über die Behandlung, deren sie auf ihrem Dienstplatze theilhaftig geworden und forderte die Bewohner auf, Suljok zu zwingen, sie im Dienste zu behalten. Gestern früh versammelten sich denn auch Männer, Frauen und Kinder vor dem benannten Hause, riefen Suljok die ungläublichsten Schmährufe zu und auch an Drohungen fehlte es nicht. Plötzlich wurde die Lösung ausgegeben, in die Wohnung Suljok's einzudringen. Als eine große Menge vor der am ersten Stock befindlichen Wohnung angelangt war, forderte sie Einlaß und begann an der Thüre zu klopfen. Als nicht geöffnet wurde, machten Einige den Versuch, die Thüre aus den Angeln zu heben, was ihnen jedoch nicht gelang. Die Lage Suljok's und seiner Familie begann eine kritische zu werden, und als die Menge sah, daß keine Hilfe kommt, wurde sie noch kühner. Da die Thüre nicht nachgab, wurden die Fenster eingeschlagen und mit Siegesgeschrei stieß die Menge in die Wohnung. Im Vorzimmer stieß sie auf Suljok, der kreidbleich der Dinge harnte, die nun kommen sollten. Als bald fielen von allen Seiten Hiebe auf ihn herab und nur mit größter Kraftanstrengung gelang es dem Bedrängten, das innere Zimmer zu erreichen. Die Attentäter folgten ihm auch dorthin. Nun gelang es ihm aber von einem Kasten seinen Revolver herabzunehmen. Die Menge blieb angesichts des Revolvers einen Augenblick verdukt stehen, aber schon im nächsten Moment machte sie wieder Miene, sich auf ihn zu stürzen. Suljok feuerte, als er sich wieder bedroht sah, fünf Schüsse hintereinander in die Menge, die nun über Hals und Kopf aus der Wohnung auf die Straße stürzte. Im Stiegenhaus wurde sie von der inzwischen herbeigekommenen Polizei in Empfang genommen. Dort wurden die Namen Aller notirt und sowohl gegen sie, als gegen die Urheberin der Revolte, das Stubenmädchen, das Verfahren eingeleitet.

**\* Stenographenprüfung im Abgeordnetenhanse.** In einem Saale des Abgeordnetenhanse hat gestern Nachmittag die Schlußprüfung des Stenographielehrcurses des Ungarischen Landes-Stenographenvereins stattgefunden. Als Prüfungsleiter fungirte Präsident Béla Vikár; zur Prüfung hatten sich 153 Frequentanten der Schule gemeldet, die sich die deutsche Stenographie und die Maschinenschrift angeeignet haben. Mit Auszeichnung haben die Prüfung abgelegt: Olga Benics, Witwe Joseph Berg, Irma Bocke, Albertine

Chrappan, Blanka Csiky, Amalie Darvas, Rosa Dervarics, Ilona Forray, Hedwig Földes, Irene Frits, Mariska Gálfalvy, Zsófia Gözl, Irene Goldberger, Sarita und Margit Heuffel, Ilona Jámbar, Anna Klausner, Louise Kovácsy, Erzsi Koller, Ludwig Landek, Elemér Langer, Jenny Linke, Ilonka Matulányi, Erzsi Muntácsy, Alexander Muntácsy, Margit Peyer, Hajnalka Plachy, Birozka Regele, Jolán Róna, Elsa Schreber, Olga Schäffer, Olga Schwarz, Mariska Sima, Juliska Somogyi, Kenia Stankovits, Irma Tanay, Margit Wähler und Mariska Wohl. Nach Schluß der Prüfung dankte der Präsident dem Professorenkörper, an dessen Spitze der Reichstagsstenograph Desider Gyarmati steht, für die Mühewaltung und die erreichten Resultate.

**\* Fahnenweihe.** Der Kranzverein der Kanzleidner der Staatsbahnen beging gestern im katholischen Jünglingsverein in der Rottenbillergasse seine Fahnenweihe. Als Fahnenmutter umgirt die Gemahlin des Direktionspräsidenten der Staatsbahnen Julius Ludvig, die in Begleitung des Staatsbahndirektors Hofrath Sigmund Kotányi zur Feier erschienen war. In der Theresienstädter Pfarrkirche nahm Abtpfarrer Vinzenz Stieber die Weihe der Fahne vor. Mittags fand ein Festmahl und Abends eine Tanzunterhaltung st.

**\* Ueberrfahren.** Der Agent Moriz Steuer wurde heute Nachmittag an der Ecke Leopoldbrunn und Honvédgasse von dem Komfortable Nr. 632 überfahren und schwer verletzt. Gegen den Kutcher Johann Sóska wurde das Strafverfahren eingeleitet. — Der 64 Jahre alte Zimmermannsgehilfe Vinzenz Hader wurde heute Abends auf der Thökölystraße von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und lebensgefährlich verletzt.

**\* Vermisste.** Bei der Polizei wurden heute folgende Personen als vermisst angemeldet: Der Landwirth Julius Lamme „Hotel Rémy“; die Arbeiterin Marie Tóth (Szabolcsgasse Nr. 28); die Gattin des Wäschepubers Johann Morgai geb. Elisabeth Bati (Gyöngyutugasse Nr. 12) und der Freiseur Georg Feth (Köztagasse Nr. 79).

**\* Im Circus Beketow** findet morgen, Dienstag Abends, das Abchiedsaufreten und Benefiz des beliebtesten Schulkleiters A. Schumann statt. Das neue Juliprogramm enthält folgende hochinteressante Nummern: den König der Fesselbrecher Tom Jack, der sich der härtesten Fessel mit Blitzschnelle entledigt, die Luftgymnastiker No and Wer, die Doppelsoldens Bodel, die schöne Reiterin Miss Mabel O'Brien, den Schulkreiter Court Joubert, den goldenen Ritter, den Saltomortaleureiter James Bodel, den Liebling des Circuspublikums, die reisende Wardia Beketow, Mr. Emilio mit seinen dressirten Elephanten.

**\* Polizeinachrichten.** In der Telefoncentrale in der Großen Feldgasse haben unbekannte Thäter den Schrank des Telefonfräuleins Ilona Reiner erschrocken und ihre goldene Uhr sammt Kette gestohlen. — Der Lokomotivführer Stephan Lukács ist gestern am Rakosker Bahnhof vom Zuge gestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Er wurde ins Spital gebracht.

**\* Steuerbemessung.** Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden morgen, Dienstag, und übermorgen, Mittwoch, die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern konfiskirten Parteien verhandeln:

Im I. Bezirk verhandelt die I. Kommission Dienstag nicht, Mittwoch Attilaring Nr. 17, 18, 25, Kerepestplatz Nr. 3, Kerepestgasse Nr. 19, Arosgasse Nr. 24, Hadnagygasse Nr. 66, Szarvasplatz Nr. 1, Uvargasse Nr. 2, Geyhergasse Nr. 7, Fehérvárcsarnok Nr. 18, 37, 41, 53, Lágymányosferikaste 7 und der Schiffshafen, Lenkestraße-Csorabatelek, Peterhegyerstraße Nr. 13999, Bornemislagasse Nr. 22, Verböcsgasse Nr. 12, Rándorogasse Nr. 7; die II. Kommission: Dienstag und Mittwoch die separat Vorgeladenen. — Im II. Bezirk: die I. Kommission: Dienstag und Mittwoch die separat Vorgeladenen. — Im IV. Bezirk: die II. Kommission: Dienstag und Mittwoch die separat Vorgeladenen. — Im V. Bezirk: die I. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 781 bis 791, Mittwoch die Gr.-Nr. 792 bis 803; die II. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 981 bis 985a, 985b, Mittwoch die Gr.-Nr. 986 bis 993; die III. Kommission: die Gr.-Nr. 14194 bis 1424-26/6 (Arbögasse Nr. 4, Waiznerstraße Nr. 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, Bisegrädergasse Nr. 103, 107, 109, 111, Züllipgasse Nr. 4 und 6 und Süllögasse Nr. 3), Mittwoch die Gr.-Nr. 1424-26/7 bis 1440-41-43/2/2 (Bisegrädergasse Nr. 115-117, Waiznerstraße Nr. 116, 118, 120, 122, 126, 134, 138, 148, 156, Sarkanygasse, Cshergomgasse). — Im VI. Bezirk: die I. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 3695 bis 3713, Mittwoch die Gr.-Nr. 3714 bis 3731; die II. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 3983 bis 3993, Mittwoch die Gr.-Nr. 3994 bis 3998 und die Markthalle auf dem Hunyadiplatz die Buchstaben A-K; die III. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 3395-3410, Mittwoch die Gr.-Nr. 3411 bis 3419; die IV. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 2963 bis 2976, Mittwoch die Gr.-Nr. 2977 bis 2984-87/12/a. — Im VII. Bezirk verhandelt die erste Kommission Dienstag nicht, Mittwoch die Gr.-Nr. 5247 bis 5250, die zweite Kommission verhandelt Dienstag nicht, Mittwoch die separat Vorgeladenen, die dritte Kommission verhandelt Dienstag nicht, Mittwoch die Gr.-Nr. 4483/19 bis 5483/30, die vierte Kommission verhandelt Dienstag nicht, Mittwoch die Gr.-Nr. 2825 bis 4214. — Im VIII. Bezirk: die I. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 6418-6445, Mittwoch die Gr.-Nr. 6446 bis 6453; die III. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 7071 bis 7122, Mittwoch die Gr.-Nr. 7123/1 bis 7152. — Im IX. Bezirk: die II. Kommission: Dienstag die Gr.-Nr. 9559/62/a, 30, 31, 32 bis 9579/b, Mittwoch die Gr.-Nr. 9580 bis 9585/86.

**Englische Fest-Senden,** Modestrümpfe in reichster Auswahl bei Jof. Sigmund, Bpest, Váci-u. 28 (Városház-tér).

**Bademäntel und Schwimmkostüme** große Auswahl bei Joseph Schneider, IV., Deák Ferencz-utca 3.

**Die Lohnforderungen der Gasarbeiter.**

In einer Sonntag stattgefundenen Versammlung der Gasarbeiter wurden unerwarteterweise friedlich klingende Akkorde angeschlagen. Die Delegirten der Arbeiter der Budapester Gaswerke nahmen in dieser Versammlung für eine friedliche Beilegung der zwischen ihnen und der Direktion bestehenden Differenzen Stellung und erklärten, daß die gegenwärtige Situation nicht geeignet zur Inszenierung eines erfolgreichen Strikes sei. Die Arbeiterführer verwahrten sich natürlich gegen den Vorwurf, daß sie in ihren Verhandlungen mit der Fabrikleitung die Machtfrage in den Vordergrund gestellt haben. So nahmen die Arbeiter eine Resolution an, die in dem Wunsche ausklingt, daß der neue Arbeitsvertrag bald zustande kommen und bis dahin die Arbeit in den Gaswerken ungestört ihren Fortgang nehmen möge.

Die Arbeiterbewegungen der jüngsten Zeit sind fast sämtlich wegen der Machtfrage inszenirt worden; die Frage der Lohnaufbesserung spielte nur eine untergeordnete Rolle. In Folge des einheitlichen und energischen Vorgehens der Arbeitgeber unterlagen in den meisten Fällen die Arbeiter. Auch in der Bewegung der Gasarbeiter handelt es sich — wie wir bereits mitgetheilt haben — um die Machtfrage, was dadurch bewiesen wird, daß der in Aussicht gestellten 20prozentigen Lohnaufbesserung für die Arbeiter bei den Verhandlungen über Vertragsverneuerung eine nebensächliche Rolle beschieden war. Den Arbeiterführern ist es nicht so sehr um die Erringung von materiellen Vorteilen zu thun, sie wollen, gestützt auf ihre Organisation, in den Betrieben das Kommando führen. Gegen dieses Bestreben leistet die Gaswerksdirektion selbstverständlich hartnäckigen Widerstand. Sie ist fest entschlossen, die Querelle diesmal endgiltig austragen, und zwar in der Weise, daß sie sich nach wie vor das Verfügungsrecht über ihre Angestellten sichert.

Ueber die Ereignisse der jüngsten zwei Tage referiren wir in Folgendem:

**Die Versammlung der Gasarbeiter.**

Etwa 800 Gasarbeiter hielten Sonntag Nachmittag in der Baroßgasse Nr. 45 befindlichen Gartenrestauration eine Versammlung, in welcher der Delegirte Karl Jancsó über den Verlauf der Verhandlungen mit der Gaswerksdirektion Bericht erstattete. Jancsó konkludirte dahin, daß bei genauer Erwägung der gegenwärtigen Verhältnisse die Eröffnung des schärferen Kampfes den Interessen der Arbeiter schädlich wäre. Redner verwahrt sich dagegen, daß die friedliche Uebererkenntnis in Folge der Machtbestrebungen der Arbeiterschaft verhindert wurde. Die Arbeiterführer veranlaßten die Direktion, ihre Aversion gegen die Arbeiterorganisation aufzugeben, und die Direktion habe sich sogar bereit erklärt, gegen diejenigen Arbeiter, die die Organisation bekämpfen, strenge Maßregeln zu ergreifen. Die Direktion habe die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für den Zeitpunkt, wo die neuen Installationen erfolgt sein werden, in Aussicht gestellt; bis dahin sei die achtstündige Arbeitszeit bloß für den Monat Juli zugesagt worden. Die Vertrauensmänner der Arbeiterschaft konnten diesen Aufschub der Herabsetzung der Arbeitszeit nicht acceptiren und brachen daher die Verhandlungen ab. Die Direktion habe umfassende Vorkehrungen getroffen, um im Strikefalle genügende Arbeitskräfte heranzuziehen. Deshalb wäre es seitens der Arbeiterschaft nicht klug, in den Strike zu treten. Nur in dem Falle, wenn der Friede überhaupt nicht zustande komme, bleibe nichts Anderes übrig als der Strike.

Der folgende Redner Ludwig Jankovics führte ebenfalls triftige Argumente gegen den Strike ins Treffen. Er gab zu, daß die Direktion geneigt sei, höhere Arbeitslöhne zu bewilligen, und empfahl, die Direktion zu verständigen, daß die Gasarbeiter weiter arbeiten wollen.

Zum Schluß der Versammlung wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Delegirten aufgefordert wurden, ein friedliches Uebererkenntnis zu treffen. Die Versammelten konstattirten, daß bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge ein Strike aussichtslos wäre. Sämtliche Gasarbeiter werden verpflichtet, auch nach Ablauf des gegenwärtigen Arbeitsvertrags die Arbeit so

lange fortzusetzen, bis das Zustandekommen eines friedlichen Uebereinkommens ausgeschlossen erscheint.

Das Verhalten der Gaswerksdirektion.

Im Ausflusse der gestrigen Versammlung und an der Hand der gefassten Resolution erschienen heute einige Vertrauensmänner der Gasarbeiter im Fabrikgebäude auf dem Tisza Kálmánplage und theilten dem Portier mit, daß die Direktion sie, falls sie neuerliche Verhandlungen führen wolle, in der Illés-gasse antreffen könne.

Es versteht sich von selbst, daß die Gaswerksdirektion von der beim Fabrikportier abgegebenen Mittheilung keine Notiz nahm. Die Direktion versammelte sich Nachmittags 5 Uhr zu einer Beathung, in welcher sämtliche seit Sonntag Früh aufgetauchten Phasen der Arbeiterbewegung eingehend besprochen und die Verhaltensmaßregeln festgesetzt wurden.

Die Direktion der Budapester Gaswerke war mit Rücksicht darauf, daß die Delegirten der Arbeiter die diesbezüglichen Verhandlungen vereitelten, genöthigt, darauf zu verzichten, mit Ablauf des am 15. Juli 1905 abgeschlossenen Arbeitsvertrags mit der Gesamtheit ihrer Arbeiter einen neuen Vertrag zu schließen. Die Direktion hat in Folge dessen in dem unter dem 27. Juni 1908 publizirten „Lohnstatut“ jene Bedingungen festgesetzt, unter welchen sie vom 1. Juli angefangen Arbeiter verwendet.

Die Direktion der Budapester Gaswerke führt — wie wir aus guter Quelle erfahren — am 1. Juli versuchsweise die achtstündige Arbeitszeit ein. Von dem weiteren Verhalten der Arbeiterschaft wird es abhängen, ob diese Arbeitsreduktion aufrechterhalten wird.

Sport.

Alager Rennen.

„Fantome“ gewinnt das „Kozma-Memorial“.

Budapest, 28. Juni. Nach den jämmerlichen Darbietungen des Herrenreitvereins auf der ständigen Heimstätte des illegitimen Sports ist für kurze Zeit der ungarische Jockeyklub in Alag eingezogen, um für das ausgelassene Tátra-Comniczer Meeting Ersatz zu bieten.

fluchs gratulirten. Von den übrigen Konkurrenzrennen des ersten Tages sei noch das „Maidenrennen“ erwähnt, in welchem es zu einem überaus aufregenden, Gurt an Gurt geführten Endkampf zwischen „King Ronald“ und „Andalgó“ kam.

Erster Tag.

1. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) L. Gyeddi's „Augur“ (Taral) Erstes, R. Zombory's „Maqas“ (Kisváth) Zweites, K. Geit's „Salome“ (Ulrichshoffer) Drittes.

2. Verkaufssrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) Kap. Don's „Rugany“ (Hönia) Erstes, J. Loffonczy's „Mint a madár“ (Ulrichshoffer) Zweites, Graf Arco-Zinneberg's „Riem“ (Cokeram) Drittes.

3. „Kozma-Memorial-Stakes.“ (Preis 50,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) L. Gyeddi's „Fantom“ (Taral) Erstes, Graf Trauttmansdorff's „Rentier“ (Krouzil) Zweites, Ernst Blaszkovich's „Dama“ (Cokeram) Drittes.

4. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Graf Arco-Zinneberg's „Ridolfi“ (Carlslake) Erstes, Baron G. Springer's „Galore“ (Taral) Zweites, L. Gyeddi's „Bouquet“ (Gulvács) Drittes.

5. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) J. Loffonczy's „King Ronald“ (B. Smejda) Erstes, E. Blaszkovich's „Andalgó“ (Vastag) Zweites, U. Dreher's „Thames“ (Uylin) Drittes.

6. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Kap. Don's „Drózd“ (Hönia) Erstes, Mr. G. Wood's „Golden Drop“ (Kisváth) Zweites, Baron G. Springer's „Petronella“ (Dyk) Drittes.

Zweiter Tag.

1. Verkaufss-Handicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Fürst M. Taxis' „Goffimer“ (Fries) Erstes, Graf J. Pálffy's „Pythia“ (Pratt) Graf L. Feketics' „Von Gargon“ (Boardman) in todtm Rennen Zweite.

2. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) T. Ball's „48“ (Carlslake) Erstes, Capt. Don's „Apatin“ (Prestner) Zweites, Baron Gustav Springer's „Megelei“ (Taral) Drittes.

3. „Ligetpreis.“ (10,000 Kronen, Distanz 900 Meter.) Graf Trauttmansdorff's „Slecinka“ (Krouzil) Erstes, Ernst Blaszkovich's „Dicsö“ (Carlslake) Zweites, Kaspar Geit's „Wiotolla“ (Ulrichshoffer) Drittes.

4. „Dunakieser Preis.“ (2000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) J. Janovich-Béján's „Ganna“ (Pratt) Erstes, Baron Springer's „Sediranda“ (Taral) Zweites, Kaspar Geit's „Loria“ (Ulrichshoffer) Drittes.

5. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Rittmeister Eözlinger's „Francesco“ (Carlslake) Erstes, Anton Dreher's „Vitoria“ (Uylin) Zweites, Baron Springer's „Bolpetta“ (Taral) Drittes.

6. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Graf Trauttmansdorff's „Cin-

iedler“ (Seiler) Erstes, Baron Springer's „Grammaire“ (Dyk) Zweites, U. Dreher's „Dongal“ (Uylin) Drittes.

Trabrennen. Das gestern, Sonntag, in Baden abfolvirte Trabrennen ergab folgendes Resultat:

1. „Eröffnungsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) „Demokrat“ Erstes, Zeit: 1 Min. 34 1/2 Sek., „Sittya“ Zweites, „Babám“ Drittes.

Das Trabrennen von heute, Montag, ergab folgende Resultate:

1. „Eijernes Thor-Preis.“ (2000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) „Lord G.“ Erstes, Zeit: 1 Min. 34 1/2 Sek., „Gondos“ Zweites, „Janzen“ Drittes.

Das deutsche Derby gewann — wie eine Hamburger Depesche meldet — Baron E. Oppenheim's „Sieger“, welchen der berühmte französische Jockey Stern steuerte.

Die Niederlage „Orphelin's“. In Hamburg wurde heute — wie uns telegraphisch wird — das mit 20,000 Mark dotirte „Renard-Rennen“ gelaufen.

Athletische Meetings. Sonntag und Montag, Nachmittags, fanden auf der Millenniums-Turnierbahn athletische Meetings des Olympischen Ausschusses statt.

100 Meter Wettlauf: Erster Paul Simon, 11 Sek. Kugelstoßen: Erster Emerich Mübin, 12-88 Meter (Landesrekord). Hochsprung: Erster Stephan Somody, 1-77 Meter.

Meter Flachlaufen: Erster Paul Simon 23 1/2 Sek. Diskowersen (Klassisch): Emerich Mudin, 34.14 Meter. Weitsprung: Erster Edmund Holics, 6.34 Meter. 800 Meter Flachlaufen: Erster Edmund Bodor, 2 Min. 58.75 Sek. ...

Schwimmen. Sonntag Abends veranstaltete der Obudai Torna Egylet ein gelungenes Schwimmmeeting, dessen hervorragendes Resultat ein neuer Weltrekord unseres Meisterschwimmers Galmay über 220 Yards war. Seine Zeit ist um 21. Sekunden besser als der von dem Australier Lane bisher gehaltene Rekord. ...

Theater, Kunst und Literatur.

(Hauptstädtisches Sommertheater in der Christenstadt.) Der Name Millóker's auf dem Theaterzettel bedeutet an und für sich schon einen Erfolg. Mit der gestern aufgeführten dreitägigen Operette „Die Komödianten“ hat der beliebte Komponist die Freunde leichter, einschmeichelnder Musik ganz gewonnen. ...

Im Stadtwaldtheater findet die erste Aufführung der neuen Ausstattungsgesangsposse „Berta panamája“ von Mathias Feldmitchow, den 1. Juli, statt. Seit Wochen schon werden die Proben vom Regisseur des Volkstheaters Herrn Adolf Méré geleitet. Die Novität wurde glänzend ausgestattet. ...

Gerichtshalle.

Der Prozeß Eulenburg.

Erster Verhandlungstag.

Berlin, 29. Juni. (Privat-Telegramm.)

Vor dem Kriminalgericht drängte sich schon einige Stunden vor der für 11 Uhr anberaumten Verhandlung eine dichte Menschenmenge. Ein starkes Wachaufgebot sorgte für die Aufrechterhaltung des Verkehrs. Nur wer sich durch eine Karte legitimieren kann erhält Eintritt. Fürst Eulenburg, der im Automobil von der Charité nach dem Moabit gebracht worden war, wird von zwei kräftigen Männern auf einem Krankensessel in den Korridor gebracht. ...

Kurz nach 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Schwurgerichts, Landgerichtsdirektor Ranzow, die Verhandlung. Die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt

Dr. Jsenbierl. Die Auslosung der Geschwornen nahm längere Zeit in Anspruch. Nach dem Aufruf der 60 Zeugen, unter denen sich die Fürstin, der älteste Sohn des Fürsten und Graf Runo Moltke befinden, ermahnte der Vorsitzende in einer Ansprache die Geschwornen, sich nicht durch all das, was gerade über diesen Fall in der Öffentlichkeit zu Gunsten und vielmehr noch zu Ungunsten des Angeklagten gesprochen und geschrieben worden sei, beeinflussen zu lassen, sondern objektiv, auf Grund des Ergebnisses der Verhandlung ihren Wahspruch abzugeben. ...

Nach Feststellung der Personalien des Angeklagten beantragt der Oberstaatsanwalt den Ausschluß der Öffentlichkeit im weitesten Umfang und begründet den Antrag mit dem Privatinteresse des Angeklagten und mit den Interessen der Zeugen, die über Handlungen, Neigungen u. a. aussagen sollen, über die Niemand gern in der Öffentlichkeit Auskunft gebe. ...

Die Anklage gegen Fürst Eulenburg lautet bekanntlich auf Meineid und Meineidsverleumdung. Dieser Prozeß ist eine indirekte Folge des Prozesses Moltke-Garden und eine direkte Folge der Verleumdungsgelände, die Garden gegen den Redakteur der „Neuen Freien Volkszeitung“ in München, Anton Stäbde, angestrengt hatte. ...

„Ich erkläre hiemit auf das bestimmteste, daß ich mir in meinem Leben nie strafbare Handlungen in Bezug auf §. 175 habe zuschulden kommen lassen. Was das Uebrige betrifft, in Bezug auf die Ausführungen, die wir gehört haben von Dr. Hirschfeld, so lasse ich mich darauf nicht ein. Denn alle die feinen Nuancen, die er konstruiert hat, um sein System zu vertreten, kommen doch schließlich darauf hinaus, daß sich schließlich kein Mensch mehr sicher fühlt, als homosexueller angesehen zu werden. ...

Diese Erklärung des Fürsten unter seinem Zeugeneide erregte damals weitgehendes Aufsehen und machte tiefen Eindruck. Dann kam der zweite Prozeß Moltke-Garden vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I. Auch hier erschien Fürst Eulenburg als Zeuge und befandete ebenfalls unter seinem Eide, daß er sich niemals im Sinne des §. 175 vergangen habe. ...

Diese eidliche Bestätigung soll eine wissenschaftlich falsche sein, da nach den Münchener Aussagen der Zeugen Riedel und Ernst der Fürst Eulenburg in den Jahren 1882 und 1883, als er noch Legationsrath bei der preussischen Gesandtschaft in München war, mit ihnen in einem homosexuellen Verkehr gestanden haben soll. ...

Berlin, 29. Juni. Ein Gerichtsaalbericht-erstatter meldet: Die heutige Verhandlung des Prozesses Eulenburg dauerte bis gegen 4 Uhr Nachmittags. Wie bestimmt verlautet, ist die Vernehmung des Fürsten beendet. Er stellte auf das entschiedenste seine Schuld in Abrede. ...

Offener Sprechsaal.\*

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden leiden. MOLL'S SEIDLITZ-PULVER. Schachtel K. 2.- Haupt-Vertrieb durch Apoth. A. MOLL, WIEN Tuchsleben 9. In den Provinz-Apotheken verläugt man MOLL'S Präparat.

MÜTTER!

Die Hitze und damit die Zeit der gefährlichen Kindererkrankungen ist da! Hast du Dich überzeugt, daß Du Dein Kind richtig ernährst und es somit vor dem Würgengel des Kindesalters: „Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh“ schützt? ...

Mérlegképes könyvelő magyar-német levelező a gazona szakmából állását változtatni óhajtja. Megkeresések „Szakember“ jellegű alatt a kiadóba kéretnek.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Witwe Max Stern geb. Sidonie v. Freund gibt sowohl im eigenen als auch im Namen der ganzen Familie gebrochenen Herzens bekannt, daß ihr heißgeliebter Sohn, respektive Bruder und Verwandter

Josef Szücs

dipl. Ingenieur,

nach kurzem Leiden heute Nachts im 28. Lebensjahre sanft verschieden ist. Die sterbliche Hülle des theuren Verbliebenen wird am 30. d. Nachmittags halb 3 Uhr, aus dem Trauerhause (V. Hold-utca 27) zum Kerepeser istr. Friedhofe zur ewigen Ruhe geleitet werden.

Wilhelm v. Quittner und Frau, Marie Stern, Leopold v. Landauer und Frau Bertha Stern, Dr. Nikolaus Szücs und Frau, Anna Stern Geschwister resp. Schwäger.

Budapest, am 29. Juni 1908.

Ruhe sanft!

Um stilles Beileid wird gebeten.

Josef Scheibner als Gatte gibt im eigenen, wie im Namen seiner Kinder und sonstigen Verwandten tief bewegt Nachricht von dem Ableben seiner heißgeliebten Gattin, auferst. theuren, guten Mutter, Frau

Josef Scheibner

geb. Regine Neuwirth,

die nach pflichtbewusstem, glückverheißendem und wohlthätigem Leben im 48. Lebensjahre und nach einer 29jährigen glücklichen Ehe, nach langem Leiden ins bessere Jenseits abgerufen wurde.

Das Leidenbegänntniß der theuren Verbliebenen wird Dienstag, den 30. d. Vorm. 10 Uhr vom Trauerhause (VI. J. zsika-utca 15) aus nach dem Kistosterep-turer istr. Friedhofe überführt und dort zur ewigen Ruhe beigesetzt.

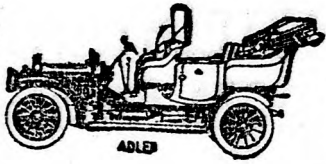
Segen ihrem Andenken!

Leontia vereb. Verthold Szeneß, Witwe Alexander Ernst geb. Katicza Scheibner, Juliska Scheibner, (Martha) Johann Scheibner Ahrbar, Verthold Szeneß, Schwiegersohn, Alice und Marcell Szeneß, Entel.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

# Adler-Automobile

vorzüglichstes Material.  
Wien, I., Dr. Karl Luegerplatz 9.



## FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

### Telegramme.

#### Die Reise Fallieres' nach Russland.

Paris, 29. Juni. (Kammer.) Das Haus berät den Gesetzentwurf betreffend die Bewilligung eines Kredits von 400,000 Francs für die Reise des Präsidenten Fallières an die nördlichen Höfe.

Deputierter Bailland (Sozialist) bringt einen Änderungsantrag ein, wonach der Kredit um 50,000 Francs herabgesetzt werden soll, um die Reise Fallières nach Russland zu verhindern. Die Ausführungen Bailland's, der sich in eingehender Weise mit den innerpolitischen Verhältnissen Russlands beschäftigt, werden wiederholt durch Protektur unterbrochen. Als Bailland trotz der Ungebuld des Hauses diese Ausführung fortsetzt, droht ihm der Präsident mit der Wortentziehung. Beim Verlassen der Tribüne wird Bailland von der Linken, dem Centrum und der Rechten mit höhnenden Zurufen und Pfeifen und von der äußersten Linken mit Beifall empfangen.

Der Minister der Aeußern Pichon tritt den Darlegungen Bailland's entgegen und erklärt, die Allianz mit Russland, durch die Niemand bedroht würde, bleibe die Grundlage der äußeren Politik Frankreichs. (Beifall.)

Hierauf wird der Änderungsantrag Bailland's verworfen und der Gesetzentwurf mit 489 gegen 62 Stimmen angenommen.

#### Die Kabinettskrise in Serbien.

Belgrad, 29. Juni. Der zum Finanzminister ausersehene frühere Minister Milan Popovic, der zum Kurgebrauch in Kissingen weilte, wurde hierher berufen.

Belgrad, 29. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Ultraliberalen hoffen, daß die Ministerkrise morgen beendet wird. Michael Popovic, der in Wien die Handelsvertragsverhandlungen geleitet hat, hat sich bereit erklärt, das Finanzportefeuille zu übernehmen. Der römische Gesandte Milovanovic ist heute Nachmittags auch angelangt. Er wird das Portefeuille des Ministers für auswärtiges übernehmen.

#### Der Cetinjeer Bombenprozeß.

Cetinje, 28. Juni. Gestern wurde das Urtheil im Bombenprozeß gefällt. Rasso Gylafic und Bojvodic wurden zum Tode verurtheilt. Von den abwesenden Angeklagten wurden zum Tode verurtheilt: Marko Dakovic, Lodor Bozovic, Jovan Dionovic und Peter Novakovic. Eine Anzahl anderer Angeklagter wurde zu sechsjährigen bis lebenslänglichen Zuchthausstrafen verurtheilt, darunter Raikovic und Radovic zu fünfzehn Jahren. Dreizehn erhielten Gefängnisstrafen von zwei bis zehn Jahren. Drei Angeklagte wurden freigesprochen, zwei wegen Mangels an Beweisen, einer wegen erwiesener Unschuld.

#### Eine Rede Tittoni's.

Rom, 28. Juni. (Senat.) Bei der Berathung des Budgets des Ministeriums des Aeußern ergriff Minister des Aeußern Tittoni das Wort, um mehreren Rednern für ihre der internationalen Politik Italiens gewidmeten wohlwollenden Worte zu danken, wobei er versicherte, daß die Richtung dieser Politik unverändert fest bleiben werde. (Zustimmung.) Der Minister kündigte ein Grünbuch betreffend Marokko an und theilte mit, daß die Grünbücher betreffend Mazedonien und den italienisch-türkischen Zwischenfall beinahe fertiggestellt seien und daß die Dokumente betreffend die Haager Friedenskonferenz und die internationale Privatrechtskonferenz dem Parlament beim Wiederauftreten unterbreitet werden würden. Der Minister gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß seine Erklärungen das Haus befriedigen werden. (Allgemeine Zustimmung.) Der Senat nahm das Regierungsbudget an.

#### Eine Schlappe des italienischen Unterrichtsministers.

Rom, 29. Juni. Die Kammer berieth einen vom Unterrichtsminister Rava eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Verbesserung des materiellen Laae der Univer-

sitätspromessoren. Nachdem die Kammer die Spezialdebatte beendet und den gesammten Entwurf durch Erheben von den Sigen angenommen hatte, lehnte sie in endgiltiger geheimer Abstimmung mit 145 gegen 101 Stimmen den Entwurf ab. Der „Tribuna“ zufolge wurde diese Abstimmung in den Couloirs der Kammer lebhaft erörtert.

#### Die bulgarische Thronrede.

Sophia, 28. Juni. Der Fürst hat heute die außerordentliche Söbranjeseßion mit einer Thronrede eröffnet, worin er zunächst der Ruhe und Ordnung bei den letzten Wahlen und der politischen Reife des Volkes Erwähnung thut.

Bezüglich der äußeren Politik heißt es in der Thronrede: In dem Bestreben, alle Kräfte der Nation dem friedlichen Fortschritt der Kultur zu widmen, gab und gibt auch heute Bulgarien Beweise seines Wunsches, stets in den besten und freundschaftlichen Beziehungen zu allen Staaten zu leben. Die Regierung wird wie bisher so auch in Zukunft alle ihre Bemühungen darauf verwenden, die guten Beziehungen Bulgariens insbesondere zu den Nachbarstaaten zu wahren und noch zu festigen, unter der Bedingung, daß seine nationalen Rechte und seine wirtschaftlichen Interessen nicht verletzt werden.

#### Hausdurchsuchung bei den Fiat-Werken.

Rom, 29. Juni. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Turin: Die „Stampa“ und die „Gazzetta del Popolo“ melden: Beim Präsidenten der Automobilfabriksgesellschaft Fiat, bei zwei Verwaltungsräthen derselben und am Sitze der Gesellschaft selbst seien gerichtlichen Auftrag Hausdurchsuchungen vorgenommen worden. Wie die „Gazzetta di Torino“ behauptet, beziehen sich die den Hausdurchsuchungen zu Grunde liegenden Anschuldigungen auf Fälschungen, die in der Bilanz von 1906 vorgenommen worden wären, um einige von einem Verwaltungsrathe durchgeführte Operationen zu decken, sowie auf die Fingirung bedeutender Verkaufsbjchlüsse. Was diese Fingirung betreffe, hätte der Präsident der Gesellschaft, wie das Blatt weiters versichert, die diesbezüglichen Anschuldigungen in der letzten Generalversammlung widerlegt. Der Präsident habe energisch gegen die Hausdurchsuchungen protestirt und der Verwaltungsrath der Fiatwerke sei zu einer dringenden Berathung zusammengetreten.

Lissabon, 29. Juni. Die Königin-Witwe Amalie ist an einer diphtheritischen Halsentzündung erkrankt. Trotz der Seruminjektionen überschreitet die Temperatur der Kranken nicht 37 Grad.

Clinton (Minnesota), 28. Juni. Gestern Abends wüthete hier ein Tornado, der einen großen Theil der Stadt zerstörte. Sieben Personen kamen hiebei ums Leben, zwanzig wurden verletzt.

Paris, 29. Juni. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in unregelmäßiger Tendenz. Heimische Fonds wiesen eine recht gute Veranlagung auf und auch fremde Renten waren meist gut behauptet. Industrieaktien verkehrten ruhiger, mit Ausnahme von Rio Tinto, die schwach schlossen. Minen waren träge. Schluß Tendenz matt.

London, 29. Juni. (Fondsbörse.) Die Börse war im Allgemeinen ruhig veranlagt. Renten wurden meistentheils vernachlässigt. Amerikaner verloren während des offiziellen Verkehrs, hingegen zogen sie nachbörslich an. Andere Transportwerthe waren fester gehalten. Kupferaktien verloren im Einklange mit den Kupfermärkten. Schluß Tendenz nicht einheitlich.

Londoner Schlußkurse vom 29. Juni. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Basilson House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 87 1/2, 5prozentige Japaner 98 1/2, 4prozentige Rupien 63 1/2, vierprozentige ungarische Goldrente 95. — Amerikaner: Atchifon 82 1/2, Baltimore & Ohio 88 1/2, Canadian Pacific 164, Steel Common 38 3/8, Union Pacific 148. — Minenwerte: Anaconda 8 1/2, Rio Tinto 63 1/2, De Beers Deferred 10 1/2, Jagersfontein Deferred 3 1/16, Premier Diamonds Deferred 6 3/4, East Rand Prop. 4 1/16, Chartered 15 Sh. 4 1/2 P., Kleinfontein New 2 1/16, Randfontein 1 1/16, Rand Mines 6 1/16, Van Ryns 3 3/8.

Newyork, 29. Juni. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) Der Markt eröffnete auf Londoner Abgaben und neuerliche Kursrückgänge in den Kupferaktien in schwacher Haltung. Im Verlaufe zeigte sich einige Kauflust. Deckungen führten dann zu einer allgemeinen Erholung. Der Schluß war ausgesprochen fest. London war Abgeber von 10,000 Aktien, Umsatz 340,000 Stück.

Newyork, 29. Juni. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeiteld 1 1/2% (1 1/2%), Taggeld 1 1/2% (1 1/2%), Wechsel auf

London (60 Tage) 485.60 (485.70), Cable Transfers 487.20 (487.25), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 1/2 (515 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 54 (53 1/2), Northern Pacific 3% bond 71 1/2 (71 1/2), Atchifon Topoka and Santa Fe Com. 82 1/2 (81), Baltimore & Ohio Com. 86 3/8 (86), Canada Pacific 160 1/4 (159 1/4), Chesapeake and Ohio 39 1/2 (39 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 133 1/2 (132 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 24 1/4 (24 1/4), Erie Common Shares 19 1/2 (19 1/4), Illinois Central 129 1/4 (127), Louisville & Nashville 105 (104 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 27 1/2 (27), Missouri Pacific 48 1/2 (46 1/2), Newyork Central Railway 103 1/2 (102 1/2), Newyork Ontario and Western 40 1/2 (39 1/2), Norfolk and Western Common Shares 67 1/4 (67 1/2), Northern Securities Com. — (135 1/2), Pennsylvania 121 1/4 (120 1/2), Philadelphia and Reading Com. 112 1/2 (112 1/2), Rockisland Company 15 1/2 (16 1/2), Southern Pacific 87 1/2 (86 1/2), Southern Railway Com. 17 (16 1/2), Union Pacific 145 1/2 (144 1/2), Wabash Preference 22 1/2 (22 1/2), Amalgamated Copper Com. 66 1/2 (66 1/2), American Sugar Ref. Com. 125 1/2 (123), Anaconda Mining Comp. 41 1/2 (41 1/2), United States Steel Corp. 38 (37 1/2), United States Steel Pref. 102 1/2 (102 1/2). Umsatz 340,000 Stück.

Newyork, 29. Juni. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 11.50 (11.60), per Juli 9.78 (9.85), per September 9.43 (9.56), in New-Orleans loco 11 1/2 (11 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.50 (9.40), Rohe u. Brothers 9.55 (9.55), Mais per Juni — (—), per Juli 78 1/2 (78.—), per September 76 1/2 (76.—), rother Winterweizen loco 96 1/2 (95 1/2), Weizen per Juni — (—), per Juli 96 (94.75); per September 93 1/2 (92.75), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.25 (6.25), per Juli 5.95 (5.90), per September 5.95 (5.90); Mehl Spring Wheat clears 3.85 (3.85); Zucker: 3.78 bis — (3.78 bis —); Zinn: 27.— bis 27.50 (27.12 bis 27.50); Kupfer: 12.62 bis 12.75 (12.75 bis 12.87). — Mais sehr fest und Weizen fest.

Chicago, 29. Juni. (Schlußkurse.) (Weizen per Juni — (—), per Juli 85 1/2 (85 1/2); Mais per Juli 69 (68.—), Schmalz per Juli 9.20 (9.15), per September 9.35 (9.30), Speck short clear 8.37 (8.37), Port per September 14.95 bis — (14.90 bis —). — Weizen fest, Mais sehr fest. Die eingeklammernten Zahlen des Schlußkurses sind der vorhergegangenen Geschäftstages.

### Die Korrespondenz der Redaktion wird in der nächsten (Mittwoch-) Nummer unseres Blattes erscheinen.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Man begreife das ungemein wichtige der ganz eigenartigen Wirkungsweise des Odol: Während andere Mund- und Zahnreinigungsmittel lediglich während der wenigen Momente des Mundspülens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol Stundenlang nach, noch lange, nachdem man sich die Zähne gepulzt hat. Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

# Seffer Antal SPORT ESZKÖZÖK ÉS KÖTÉLGYÁRTÓ IPARTELEPE

BUDAPEST, IV. KÁROLY UTCA BOLTSZÁM 12. (KÖZP. VÁROSHÁZ EPÜLETE)

Fuggógyűjtemény 275 frt-tól  
Gyermekbutor nagy választékban, vízmentes, könnyű és zsák.  
Lábáló-párja 8 frt-tól  
Tornatermek berendezése és felszerelése  
Szertornak hadsereg részére.  
Mindennemű kötéllárú hosszú száru kenderből  
Teke baba esztergály  
Nyugágy, csikós vitorlavászonnal. drb. 375 frt-tól  
Összehajtható kerti butor nagy választékban  
Lawn-Tennis Kerítő hálók, függőlegesen álló szemekkel, fekete réz kátrányozva □ mtr. 8 kr-tól  
Valódi angol Lawn-Tennis labda tzt. 3 frt 50-tól  
Valódi angol esmer. Racket 3 frt-tól  
Kötél hárszó: 4 mtr. 6 frt  
Gyűrűhinta szabályozható kotelten 3 frt-tól

TELEFON: 15-56. Árjegyzék kívánatra ingyen és bementve, Vidéki megrendelések pontosan foganatosítottnak. ALAPITTATOTT: 1878.

## Mein echtes Eau de Cologne, destilliert nach dem Original-Rezept des Erfinders, meines Ahnen,

ist in allen Theilen der Erde unter dem nebenstehenden Waarenzeichen bekannt,

Johann Maria Farina  
Jülichs-Platz No. 4.

und bitte bei den Nachverkäufern auf die Beschriftung zu Vermeidung, genau auf den Zusatz **Jülichs-Platz No. 4** achten zu wollen.  
Johann Maria Farina, Jülichs-Platz 4, Köln a./Rh.  
Hoflieferant Seiner Apostol. Majestät Franz Joseph I., Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, u. d. der meisten andern kaiserlichen und königlichen Höfe.

## Oekonomie-Verpachtung.

Die Herrschaftsverwaltung Ihrer Hochgeboren der Frau Gräfin Marie Forgách verpachtet auf 12 hintereinanderfolgende mit dem 1. Oktober 1908 beginnende Jahre die in der Gemeinde **Füzér-Nadaska**, Komitat **Abauj-Torna**, gelegene, aus Acker, Wiesen und Weide bestehende, rund 400 jug. Joch umfassende **Oekonomie**. Die Acker sind vorzüglichste Weizenböden, die Wiesen zweijährig in der Ebene gelegen und ertagreich.

Die Wirtschaft ist circa 13 Kilometer von der Stadt Rajchau, an vorzüglicher Fahrstraße gelegen, entfernt u. besitzt alle zu geregelter Wirtschaft erforderlichen Gebäude.

Offerte und Anfragen nimmt entgegen u. beantwortet bis **15. Juli 1908** das

**Inspektorat Ihrer Hochgeboren Frau Gräfin Marie Forgách**

**HUGO OPPIZ**

in **Pető-Szinye**, Post Magyarböd, Kom. Abauj-Torna.

BAGYARHON ELŐS, LEHAGYORS ÉS LEJÖSS HIRNEYÜ ÖRÁZLETE.

Alapított 1847.

**Trauswetter Janos**  
Szegeden. Ca. 60 ktr. kizárólagosan szék. chronometer és mások. feltalálójá a remontoir igazgatója stb. stb.

ÓRÁK, EKSZEREK 10-évi jótállással  
**RÉSZLETFIZETÉSRE**

Köpes árjegyzék bémentve. Javítások pontosan eszközöltetnek.

## KREBSE

Je 1 Schod größte Goldfische Nr. 16  
" 1 " feinste Zierfische Nr. 10  
" 1 " feinste Mittelgröße Nr. 6  
D. PISTREICH, Breslau II 51.

## GRATIS

diskret und franko senden wir unseren

## GUMMI- und Fischbläschen-Preis-courant.

**GUMMI - FISCHBLÄSEN**  
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Duzend.

**NAKIRA** echt indische Männer-Spezialität, per Dzd. 12 Kronen.

**UTERUS-SPRAY** beste Damenspezialität Kr. 14.-  
**PESSAROCLUS** Damen-Schutzmittel Kr. 3.-11

**MUSTERKOLLEKTION** 12 St. Felasio Prä orativa Kr. 4  
**IRRIGATOR** von 3 Kronen bis 10 Kronen

## GRATIS

senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preis-courant über

**KUNSTFÜSSE KUNSTHÄNDE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. s. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER**

unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der größte Bruch verschlossen werden.

**BAUCHBINDEN, Gummistrümpfe etc. nach Mass zu haben**  
**MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR**

Epest, VII., Rákóczi-ut 32.  
Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

## Billige Möbel:

2 Kästen	130 fl.
2 Betten	
2 Nachtkästchen mit Marmor	135 fl.
1 Waschkasten und Spiegel	
1 Kredenz mit Marmor	115 fl.
1 Tisch	
6 Ledersessel	115 fl.
1 Teppichdivan	
1 Kanape	115 fl.
2 Fauteuils mit Peluche-Überzug	
2 Sessel	115 fl.
1 Salontisch	
1 Cosol mit Marmor	115 fl.
1 Spiegel 95 5/8 Centimeter	

= Große Auswahl in Möbeln allerfeinsten Ausführung. =  
Verkauft gegen Baarzahlung oder auf Kredit.

**Dósa Kálmán** Fischer und Tapezierer  
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 24. szám.  
PREIS-COURANT GRATIS UND FRANKO!

## Eine Fuhr Parquetabfälle

ins Haus gestellt 45 Kronen.

**ACZÉL, Dampfsäge- und Parquetfabrik.**

Telefon 25-32. Telefon 25-32.

## Szliács

In den **Radvánszky'schen Gebäuden**, darunter im neu erbauten Hotel Bristol, wo auch der Frauenarzt königl. Rath **Dr. Grünwald** wohnt, sind gute und billige Zimmer zu bekommen. Vor- u. Nachs. von 40% Ermäßigung. Zimmerbest. Lungenerkrankung u. Prospektus versendet die Verwaltung der **Radvánszky'schen Häuser Szliács, Zólyommező.**

## Schöne Büste,

üppigen Büsten ergibt jede Dame jeden Alters in 1 Monat sicher ohne Arznei durch **DR. DAVENSON'S BÜSTEN-CREME**. Einziges Mittel für Frauen rasch den Umfang ihrer Brust zu vermindern u. einen runden, festen, vollen u. wackeren Büsten zu erlangen. Garantie: äußerliche hartnäckige Brustverhärtung oder überausende Verelung und eckhafter Wirkung. Einfache Einreibung genügt. Postversandt gegen Nachnahme durch **S. M. Gambal, Chemiker, Wien, III.**

Med. univ. **Dr. FABINYI**  
Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt  
heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsunfähigkeit

**geheime Krankheiten**  
u. s. w.: Saurebrühen, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herbenleiden in Folge von Jugendunthun.  
Ueberraschend ist der Erfolg bei **Impotenz (Mann-Schwäche)**, auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich bezahlt werden.  
Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.  
Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.

**Budapest, Rákóczi-ut 8/A.**  
(Durchhaus, v. s. a. vis dem Hotel Banonia)  
Gingang vom Treppenturm. Separate Partelle.

## Königl. Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts A.-G.

### Kundmachung.

Die Direktion der Königl. Ung. Fluss- und Seeschiffahrts-A.-G. gibt bekannt, dass ab 1. Juli l. J. auf der Strecke **Budapest, Bisegrád, Nagymaros und Dömös** laut der im Frühjahr herausgegebenen Fahrordnung — mit Ausnahme von Freitag — täglich 3 Fahrten stattfinden werden, u. zw.:

#### Bergfahrt:

I. Fahrt: Ab Budapest — Freitag ausgenommen — täglich um 8 Uhr 30 Minuten Vorm. An Nagymaros um 12 Uhr 15 Minuten Nachmittags. In dieser Fahrt verkehrt der Dampfer nur bis Nagymaros.

II. Fahrt: Ab Budapest täglich 2 Uhr 20 Min. Nachm. An Dömös 6 Uhr 20 Min. Abends.

III. Fahrt: Ab Budapest — Freitag ausgenommen — täglich um 5 Uhr Nachm. An Dömös um 9 Uhr 10 Min. Abends.

#### Thalfahrt:

I. Fahrt: Ab Nagymaros — Freitag ausgenommen — täglich 12 Uhr 50 Min. Nachm. An Budapest 3 Uhr 35 Min. Nachm. In dieser Fahrt verkehrt der Dampfer nur ab Nagymaros.

II. Fahrt: Ab Dömös — Freitag ausgenommen — täglich um 6 Uhr 35 Min. Abends. An Budapest 9-35 Abends.

III. Fahrt: Ab Dömös täglich um 4 Uhr 45 Minuten Früh. An Budapest um 7 Uhr 45 Minuten Früh.  
Der von Nagymaros um 3 Uhr 35 Minuten Nachm. in Budapest anlangende Dampfer wird bei der Markthalle nicht anlegen, weshalb mit diesem Dampfer Markthallen-Güter nicht befördert werden.  
Budapest, am 26. Juni 1908.  
Die Betriebsdirektion.

# Seffer Antal SPORT ESZKÖZÖK ÉS KÖTÉLGYÁRTÓ IPARTELEPE

BUDAPEST, IV., KÁROLY UTCA BOLTSZÁM 12. (KÖZP. VÁROSHÁZ ÉPÜLET)

Fuggógyűj. 2 75 frt-tól  
Gyermek butor nagy választékban, vízmentes, ponyva és zsák.  
Lábalo-párja 8 frt-tól  
Tornatermek berendezése és felszerelése  
Szertornak hadsereg részére  
Mindennemű kötéltaru hasszu szálukenderből  
Teke baba eszélyo  
Nyugágy, csikos vitorlavászonnal. drb. 3-75 frt-tól  
Üssrehabítható kerti butor nagy választékban  
Lawn-Tennis Kerítő hálók, függelyesen álló szemekkel, feketére kátrányozva □ mtr. 8 kr-tól  
Valódi angol Lawn-Tennis labda tzt. 3 frt 50-tól  
Valódi angol esamer Racket 3 frt-tól  
Kötél hágsó: 4 mtr 5 frt  
Gyűrűhinta szabályozható hótelen 3 frt-tól

TELEFON: 15-56. (Arjegyzők kívánatra ingyen és bementve, Vidéki megrendelések pntosan foganatosítatnak.) ALAPITTATOTT: 1878.

### Mein echtes Eau de Cologne,

destillirt nach dem Original-Rezepto des Erfinders, meines Ahnen,

Johann Maria Farina  
Jülichs-Platz Nr. 4.

ist in allen Theilen der Erde unter dem nebenstehenden Waarenzeichen bekannt,

und bitte... genau auf den Zusatz **Jülichs-Platz Nr. 4** achten zu wollen.

Johann Maria Farina, Jülichs-Platz 4, Köln a./Rh.  
Hoflieferant Seiner Apostol. Majestät Franz Joseph I., Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, u. d. der meisten anderen kaiserlichen und königlichen Höfe.

## Oekonomie-Verpachtung.

Die Herrschaftsverwaltung Ihrer Hochgeboren der Frau Gräfin Marie Forgách verpachtet auf 12 hintereinanderfolgende mit dem 1. Oktober 1908 beginnende Jahre die in der Gemeinde **Füzér-Wadaska**, Komitat **Abauj-Torna**, gelegene, aus Acker, Wiesen und Weide bestehende, rund 400 muq. hoch umfassende Oekonomie. Die Acker sind vorzügliche Weizenböden, die Wiesen zweifelhafte in der Ebene gelegen und ertragreich.

Die Wirtschaft ist circa 13 Kilometer von der Stadt Rajshau, an vorzüglicher Fahrstraße gelegen, entfernt u. besitzt alle zu gereicherter Wirtschaft erforderlichen Gebäude.

Offerte und Anfragen nimmt entgegen u. beantwortet bis 15. Juli 1908 das

### Inspektorat Ihrer Hochgeboren Frau Gräfin Marie Forgách

HUGO OPPIZ  
in **Pető-Szinye**, Post Magyarböd, Kom. Abauj-Torna.

BAGYARHON ELŐ, LEHAGYOGG ÉS LEGIOBB IRHVEYÜ ORÁZSLETE.

Alapított 1847.

## János Strausweller

Szegeden. Ca. 6 kr. kizárólagosan szab. chronometer és műszer. fiktakéjja a remontoir megvalósíték.

ÓRAK, EKSZEREK 10-évi jótállással  
RÉSZLETFIZETÉSRE

Képes árjegyzék bémentve. Javítások pontosan eszközöltetnek.

## KREBSE

Hefere franko unter Garantie für leb. Ankunft. ...

Je 1 Schod größte Solotrebje Nr. 16  
" 1 " feinste Tafelrebje Nr. 10  
" 1 " feinste Mittelrebje Nr. 6

D. PISTREICH, Breslau II. 51.

---

## GRATIS

bistret und franko senden wir unjeren

## GUMMI-

und Fischblasen-Preiscontant.

GUMMI - FISCH LASEN  
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Dutzend.

## Billige Möbel:

2 Kästen	130 fl.
2 Betten	
2 Nachtkästchen mit Marmor	135 fl.
1 Waschkasten und Spiegel	
1 Kredenz mit Marmor	115 fl.
1 Tisch	
6 Ledersessel	115 fl.
1 Teppichdivan	
1 Kanapé	115 fl.
2 Fantonnis } mit Peluche-Ueberzug.	
2 Sessel	115 fl.
1 Salonisch	
1 Cosol mit Marmor	115 fl.
1 Spiegel 95 55 Centimeter	

— Grosse Auswahl in Möbeln allerfeinsten Ausführung. —  
Verkauft gegen Barzahlung oder auf Kredit.

### Dósa Kálmán

Tischler und Tapezierer  
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 24. szám.  
— FREI SCOURANT GRATIS UND FRANKO! —

## Eine Fuhr Parquetabfälle

ins Haus gestellt 45 Kronen.

### ACZÉL, Dampfsäge- und Parquetfabrik.

Telefon 25-32. Telefon 25-32.

## Szliács

in den Radvánszky-schen Gebäuden, darunter im neuerrbauten Hotel Bristol, wo auch der Frauenarzt königl. Rath Dr. Grünwald wohnt, sind gute und billige Zimmer zu bekommen. Vor-u. Nachts von 40%, Ermässigung. Zimmerbest. Lungens. übernimmt u. Prospekte versendet die Verwaltung der Radvánszky'schen Häuser Szliács, Zolyom-megye.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichhaltigen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis, (auf der Abtheilung für Parv- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

## Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirtir Spitalsarzt  
best in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufshörung

### geheime Krankheiten

u. m.: Sauerbröhnenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Gicht und Rheumatischen in Folge von Jugendjähren. Ueberraschend in der Erfolg bei Impotenz (Mann-Schwäche), auch bei älteren Personen. In Folge des höchsten Resultates kann das Honorar auch nachträglich bezogen werden.

Behandlung: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.  
Budapest, Rákóczi-ut 8/A.  
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Harmonia)  
Gingang vom Treppentaus. Separate Kartejka.

## Schöne Büste,

lippen Büsten erzeugt jede Dame jeden Alters in 1 Monat fröhlich ohne Arznei durch Dr. DAVY-SON'S BUSEN-CREME. Einziges Mittel für Frauen nach dem Umfang ihrer Brust zu vergrößern und einen runden, festen, weichen u. wohlriechenden Busen zu erlangen. Garantiert wirkliche harmlose Kur von überaus reicher, edler und erkauntlicher Wirksamkeit. Einfache Einreibung genügt. Postverfandt gegen Nachnahme durch Dr. M. Gantbal, Chemiker, Wien, III.

## Königl. Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts A.-G.

### Kundmachung.

Die Direktion der Königl. Ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.G. gibt bekannt, daß ab 1. Juli l. J. auf der Strecke Budapest, Bisegrád, Nagymaros und Dömös laut der im Frühjahr herausgegebenen Fahrordnung — mit Ausnahme von Freitag — täglich 3 Fahrten stattfinden werden, u. zw.:

#### Bergfahrt:

I. Fahrt: Ab Budapest — Freitag ausgenommen — täglich um 8 Uhr 30 Minuten Vorm. An Nagymaros um 12 Uhr 15 Minuten Nachmittags. In dieser Fahrt verkehrt der Dampfer nur bis Nagymaros.

II. Fahrt: Ab Budapest täglich 2 Uhr 20 Min. Nachm. An Dömös 6 Uhr 20 Min. Abends.

III. Fahrt: Ab Budapest — Freitag ausgenommen — täglich um 5 Uhr Nachm. An Dömös um 9 Uhr 10 Min. Abends.

#### Talfahrt:

I. Fahrt: Ab Nagymaros — Freitag ausgenommen — täglich 12 Uhr 50 Min. Nachm. An Budapest 3 Uhr 35 Min. Nachm. In dieser Fahrt verkehrt der Dampfer nur ab Nagymaros.

II. Fahrt: Ab Dömös — Freitag ausgenommen — täglich um 6 Uhr 35 Min. Abends. An Budapest 9:35 Abends.

III. Fahrt: Ab Dömös täglich um 4 Uhr 45 Minuten Früh. An Budapest um 7 Uhr 45 Minuten Früh.

Der von Nagymaros um 3 Uhr 35 Minuten Nachm. in Budapest anlangende Dampfer wird bei der Markthalle nicht anlegen, weshalb mit diesem Dampfer Markthallen-Güter nicht befördert werden.

Budapest, am 26. Juni 1908.  
Die Betriebsdirektion.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 30. Mai 1908.

„Neues Pester Journal“.

Seite 9

## Vigszínház.

### Naftalin.

Enekes bohózat 3 felvonásban. Irta Heltai Jenő.  
Dr. Szakolczay Hegedűs  
Terka, felesége Varsányi  
Lahoda Tapolczay  
Palkány Etus Kornai B.  
Dr. Csapláros Vendrei  
Manczi, felesége Kiss  
Kabóczáné Kész  
Ilka Komlóssy  
Miska Rozsnyói  
Kaproncsay Sarkadi  
Olcay Gábor  
Házmester Szerény

Kezdeté fél 8 órakor.

## Népszínház-Vigopera.

**A sárga csikó.**  
Népszínmű 3 felvonásban.  
Dalokkal és tánczszal. Irta  
Csepreghy Ferencz.

Kezdeté fél 8 órakor.

## Városligeti Nyári Színház.

**Pesti amazonok.**  
Enekes Bohózat 3 felvonásban.  
Irta: Hervay Frigyes.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Nationaltheater, Kön. Ungar. Oper, Volkstheater**  
**Komische Oper, Ungarisches Theater und Urania-**  
**Theater, halten Ferien.**

**Repertoire des Königstheater.** Mittwoch, 1. Juli, bis inf. Sonntag, 5. Juli, „100 év múlva“.

**Repertoire des Christinnstädter Sommertheaters.** Mittwoch, 1. Juli, „Egyenlőség“. Donnerstag, 2. Juli, „A komédiások“. Samstag, 4. Juli, „A tolvaj“. Sonntag, 5. Juli, Nachm. „Ha duk hadnagya“, Abends „A komédiások“.

## Király Színház.

### 100 év múlva.

Mulatságos és tanulságos komédia zenével, tánczszal három felvonásban. Irta Martos Ferencz, zenéjét a saját és mások szerzeményeiből összeállította Marthon Géza.

Péter Boross E.  
Kerub Harmos  
Bank bán Csizsér  
Toldi Miklós Szirmai  
Zajthay István Németh  
Az ördög Papir  
Éva Ötvös G.  
Polgármester Z. Molnár  
Baczúr Gaszton Papir  
Huszárkapitány Raskó Géza  
Hotel igazgatója Boross  
Moltke gróf Csizsér  
Franco, diktátor Szirmai  
Pavlicsek, pékm. Ráthai  
Sasa László R.

Kezdeté 8 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

**A komédiások.**  
Operette három felvonásban.  
Zenéjét szerzette: Millöcker.  
Kezdeté fél 8 órakor.

## FOLIES CAPRICE

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
**Sommeretablissement Aréna-ut 84, neben dem**  
**Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!**  
**„Egy karambol éjjel“**  
Jelenetek a vsuti életről írta: Satyr. Ferner Berta Türk, Géza Sajó und Alexander Trebitsch in ihren neuen Solonummern. Zum Schluss „Blonde Bestien“, Posse v. H. Leitner  
**Tageskassa im Sommeretablissement Vorm. von 9-1 Uhr**  
und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

## Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telephon 15-10.

Das Rekord-Eröffnungsprogramm

Anfang 9 Uhr. Ende Früh.  
Wilma Medgyaszai, Lucie Berber, Carl Christoff, Hans Frey.

Ab 1. Juli Gastspiel des Cabaret

**Chat noir aus Berlin.**

Kartenvorverkauf bei Zipser u. König, Andrassy-ut 4.

## Decaſion!!

### Bade-Leintücher

150 Cm. breit, 200 Cm. lang . . . fl. 1.— per Stück

### Bade-Kostüme

für Damen, reizende Jagons, von fl. 2.50 aufw.  
dettó für Mädchen . . . . . fl. 1.50 aufw.

### Frottir-Bade-Mäntel

für Damen und Herren von . . . fl. 3.50 aufw.  
dettó für Kinder . . . . . fl. 1.50 aufw.

### Bade-Hüte u. Mäppen

von 25 fr. per Stück aufwärts.

### Reform-Schwimmanzüge

für Herren von . . . . . fl. 1.10 aufw.  
dettó für Knaben von . . . . . 55 fr. aufw.

### Kurze Herren-Unterhosen

in den schönsten Dessins von 65 fr. aufwärts.

### Tricot-Piquet-Bettdecken,

blau oder roth gestreift, sowie glatt weiß 95 fr. per Stück

## Vajda Mór

Wäsche-Waaren eigener Erzeugung

Budapest, Deák Ferencz-utca Nr. 21.

## FROHNLEITEN bei Graz.

### Wasserheilstalt u. Sanatorium

für Nerven- u. Gemüthskrankte, Herzleiden, Rheumalergenten und Erholungsbedürftige. Sämmtliche physikalisch-diätetischen Heilmitteln.  
Ganzjährig geöffnet. Mäßige Preise. Prospekte gratis.  
Herzlicher Leiter: Dr. Eduard Homann.

## Tapeten

Papiermaché, Dekorationen, Rouletten, spanische Wände billigt und in reicher Auswahl bei

## Lederer Ernő

IV., Hajó-utca 6 (beim Christophplatz).



**Muschong-Buziásfürdőer**  
**KOHLensäURE - WERKE**  
ausser Kartell, liefern prompt jedes Quantum natürliches, chemisch reinstes, flüssiges  
**KOHLensäURE**  
aus den weltberühmten Buziásfürdőer Kohlensäure-Quellen

Nicht zu verwechseln mit künstlich hergestellter, wenig ausgiebiger Kohlensäure.  
Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung.  
Telegramm-Adresse: Muschong, Buziásfürdő.  
Interurban-Telephon Nr. 18.



**Ujdonság!**  
Amerikai íker fagyalt-gél. Egyszerre kétféle fagyalt és jegeskávó vagy partait készíthető. Kezelése egyszerű, kényelmes. Működése gyors és könnyű. Kiállítása erős és tartós. Nélkülözhetetlen minden háztartásban, cukrárszabán, kávéházban és vendéglóban.

Liter tartalom  
2 3 4 6 8  
10.— 12.50 15.— 20.25— frt

Leírás és használati utasítást, valamint nagy képes nyári árjegyzéket kívánatra ingyen és bérmentve küld.

**KERTÉSZ TÓDOR**  
Budapest, Kristóf-tér.

**Ideges és gyenge tehetségű**  
gyermeknek nálam szakszerű oktatást és teljes el-  
látást nyernék.

**Kelemen Ignác**  
gyógypedagógus, Budapest, VII., István-ut 29. sz.

**LAKÁS-BERENDEZÉSEK**  
művészi ésszolid polgári kivitelben a

**Magyar Butoripar Részv.-Társaság**  
Bernstein K. H. és Fia-nál  
Budapest, V., Nádor - u. 4.  
Raktáron és tervrajzok szerint.



**Klaviere,**  
Bianino und Harmonium, nur  
solider Fabrikate, auch mit englischer  
Mechanik, darunter Cybar und  
Schweizerhoffer zu den billigsten  
Preisen.  
Ausgezeichnet mit der goldenen  
Medaille bei der Wiener Ausstellung.

**Dehmal Károly,**  
Klavier-Fabrikant,  
BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 26.  
Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung.  
Leihgebühr billigt!

## AMERIKAI PARK.

Telefon 4-49. **ÚJ ÓS-BUDAVARA.** Telefon 4-49.  
Direktor: A. Friedmann.  
Geöffnet von 6 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh!  
Heute, Dienstag, den 30. Juni

**Letzter Tag des sensationellen Juni-Programms**  
**auf der Variétébühne und im Moulin Rouge.**

**Monstre-Streichkonzert mit Zitherbegleitung**  
**der Honvédkapelle**  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Bachó.

Grosses Feuerwerk. 10.000 elektrische Birnen  
Die Vorstellungen werden auch bei ungünst. Wetter abgehalten.  
Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken.  
Entrée bis 9 Uhr Abends 60 Heller, später 1 Krone  
Omnibus-Verkehr die ganze Nacht hindurch.

## Cirkus BEKETOW

Telefon 107-46. Telefon 107-46.  
Heute, Dienstag, 30. Juni, Abends 3/8 Uhr

**Abschieds-Auftreten des Juni-Programms.**

Letztes Mal: **Mr. Lyttons** Todessprung aus der höchsten Höhe des Cirkus mittels Automobils, **Vincent Lepiec-Truppe, Chev. J. Rudolphy, Les deux Schumann, Schulreiter.**

**Értesítés!** A n. é. közönségnek tisztelettel tudomására adom, hogy az

**„Amor Nagy Kávéházat“**  
ujjonnan átalakítottam és fényesen berendeztem, pazar világitás mellett. Naponta a híres szolista **Kis Parádi Náci** hangversenyez.  
Becses pártfogást kér tisztelettel

12705 **Kanczler Gyula,** tulajdonos.

## Garbenbänder

Is, eigenes Erzeugnis bekommt man am billigsten bei **Kann Mihály,**  
:: Pozsony ::

Der weltberühmte **FRUNET-BRANCA**  
von **FRATELLI BRANCA** in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses),  
ist der wirksamste **MAGENBITTER** der Welt!  
Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung u. in jedem Kaffeehaus zu haben.  
Generalvertreter für Ungarn: **RUDA & BLOCHMANN,** Akadémia-utca 16, Budapest.

## Allerlei.

**(Die Galanterie des Kaisers Wilhelm.)** Die englische Wochenschrift „M. P. A.“ weiß einige Geschichten über die Galanterie des Kaisers Wilhelm zu erzählen. Die eine bezieht sich auf ein Frühstück bei der Prinzessin Heinrich von Pleß. Der Kaiser nahm dabei, wie üblich, den Platz am Kopfe der Tafel ein, schien aber mit seinem Platze nicht recht zufrieden zu sein. Plötzlich erhob er sich und begab sich dahin, wo die Prinzessin von Pleß und die Herzogin von Ratibor saßen; den Platz zwischen ihnen hatte der Prinz von Pleß, und zu ihm sagte der Kaiser: „Pleß, nehmen Sie den Platz ein, den Sie gewöhnlich inne haben. In meinem Falle wird die mir erwiesene Ehre ausgewogen durch das Vergnügen, zwischen zwei schönen Frauen zu sitzen.“ Bei einem anderen Mahle im engeren Kreise hatte eine amerikanische Dame den Platz zur Linken des Kaisers inne. Es geschah, daß ihr die Salatschüssel von links her angeboten wurde, so daß sie genötigt gewesen wäre, ihr Gesicht von dem Kaiser abzuwenden, um sich zu bedienen. Der Kaiser sah, daß die Dame zögerte, und jagte sogleich: „Gnädige Frau, ein Kaiser kann warten, der Salat nicht!“

**(Ueber die Uhr des Papstes)** weiß ein Londoner Blatt zu melden: Als der Papst vor Kurzem einem ausländischen Würdenträger eine Audienz gab, gewährte dieser in der Hand des Papstes eine alte unansehnliche Uhr, deren Glas überdies einen Sprung

aufwies. Schnell entschlossen, bot der Würdenträger dem Heiligen Vater die eigene kostbare Uhr zum Tausch mit der Bemerkung an, daß er sich nie wieder von dem Chronometer trennen würde. Der Papst lehnte jedoch lächelnd ab und sagte: „Die Uhr ist ein Geschenk meiner Mutter. Sie gab sie mir, als ich noch ein Knabe war, mit demselben Lederriemen, den ich noch heute trage. Ich versprach, die Uhr so lange tragen zu wollen, bis sie den Dienst ver sagt, und da sie noch immer richtig Zeit hält, habe ich keine Ursache, mein Versprechen zu brechen.“

**(Einen folgenschweren Spaß.)** schreibt man aus Breslau, leitete sich kürzlich ein Herr, als er mit einer Gesellschaft nach einem Ausflugsorte kam und dort die Speisekarte eines besseren Restaurants „revidierte“. Er änderte den auf 1.75 Mark festgesetzten Preis für ein Holsteiner Schnitzel durch Ersetzung der 1 durch eine 0 in 75 Pfennig um. Die ganze Gesellschaft freute sich diebisch über diesen „Scherz“ und harrte spannungsvoll der Dinge, die da kommen sollten. Es dauerte auch nicht lange, so erschienen zwei Touristen auf der Bildsäge und bestellten zwei Holsteiner Schnitzel, welche ihnen, zumal mit Rücksicht auf den niedrigen Preis, gar trefflich mundeten. Als es aber zum Bezahlen kam und der Kellner für jedes Schnitzel 1.75 Mark verlangte, weigerten sich die Touristen unter Hinweis auf die Speisekarte, das Mehr von je 1 Mark zu bezahlen. Der herbeigerufene Wirth war anfangs sehr erstaunt, schloß aber aus dem nicht enden wollenden Lachen des „Spaßvogels“ auf den wahren Sachverhalt und nötigte den

darob sehr betroffenen Speisekarten-Revisor nicht nur zur Zahlung der 2 Mark, sondern zeigte ihn noch oben-drein wegen Urkundenfälschung an. Wegen dieses Delikts hat jetzt die Strafkammer auf eine Gefängnißstrafe von zwei Tagen erkannt!

**(Die kürzeste Art der Geschlechtsung)** finden wir in Tibet. Ist die Werbung eines jungen Mannes dem Vater des Mädchens genehm, so wird ein Zusammentreffen beider Familien vereinbart. Nach einigen Präliminarien drücken Braut und Bräutigam sich gegenseitig ein viereckiges Stück Butter auf die Stirn. Von diesem Augenblick ist das derart dekorirte Paar Mann und Weib. — Wer die älteste Tochter ehelicht, bekommt zugleich all ihre Schwestern mit in den Kauf; beträtthet er die zweite, so wird er zugleich der Gatte auch der jüngeren Schwestern.

**(Der Dramatiker.)** Der Direktor des Schauspielhauses in N. stand mit einem Freunde vor der Thür seines Theaters, als sich ein Vorübergehender vor dem Direktor verneigte. „Wer ist das?“ fragte der Freund. „Der? Ein dramatischer Dichter.“ „Was schreibt er denn?“ „Hauptsächlich nach Freibillets,“ erklärte der Theaterleiter.

**(Die Menschenhaut)** ist bei den verschiedenen Rassen von verschiedener Dicke. Die Neger in Centralafrika haben eine fast noch einmal so dicke Haut wie die Europäer, und zwar ist diese auf ihrem Kopf und ihrem Rücken am dicksten, offenbar um die betreffenden Theile besser gegen die sengenden Sonnenstrahlen zu schützen.

## Gold und Liebe.

Roman von F. S. Rosny.  
Deutsch von Ludwig Wechsler.

Immer gebieterischer regte sich das Gefühl der Rivalität mit Pierre in ihm; die anfängliche Geringschätzung, die Beverley diesem entgegengebracht hatte, artete in regelrechten Haß aus, und trotz seines britischen Abscheues für das Laster des Zweikampfes wäre es zweifellos zu einem Duell zwischen den zwei jungen Leuten gekommen, wenn sie sich selbst überlassen gewesen wären. Beim Nachts, unter dem etwas betäubenden Einfluß der genossenen Getränke, maßen sie sich feindseligen Blickes; in ihren Schläfen hämmerte es wild, die Kampflust sprühte ihnen förmlich aus den Fingerspitzen.

Doch die Stunde der Abreise nahte und seiner freiwillig übernommenen Rolle gemäß ersuchte der Admiral die Frau des Hauses, die Tafel möglichst bald aufzuheben.

— Pierre muß fort, sagte er zu ihr; und ich wünschte, er hätte das Haus bereits verlassen.

Frau Veraines ließ sich das nicht noch einmal sagen. Auch ihr war daran gelegen, daß der junge Mann das Haus möglichst rasch verlasse, und sie nahm sich vor, ihren Gatten zu bitten, mit dem Admiral ungesäumt Rücksprache wegen der ferneren Besuche Dervilly's zu nehmen.

S.

Raum erhob man sich von der Tafel, um sich in den Salon zu begeben, als auch schon Pierre hinab-eilte, um Fred's Automobil zu besteigen, das er ab-fahrtbereit bei den Stallungen antraf. Er stieg ein, überzeugte sich, daß Alles in Ordnung sei und wollte bereits aufzubrechen, als Esther Lavissam mit einem kleinen Schawl um den Kopf ganz athemlos anlangte.

— Ich konnte nicht früher kommen, stieß sie hervor und drückte gleichzeitig Pierre einen Brief in die Hand.

— Aber, mein Fräulein, stotterte der Ueber-raschte, ich weiß nicht, was...

Sie erröthete heiß und blickte ihn aus ver-schleiertem Auge an.

— Es ist die Antwort, murmelte sie und nach einem tiefen Seufzer, der sie förmlich erbeben ließ, fügte sie hinzu: Werden Sie glücklich sein?

Ein plötzlicher Glückstaumel überkam den jungen Mann mit einer Gewalt, daß er ein paar Schritte zurückwich.

— Bringen Sie mir wirklich das unschätzbare Glück, das ich erwarte? fragte er stürmisch. Wenn dem so wäre, wie würde ich Sie segnen, Miß!

Sie schlug den Blick in reizender Verlegenheit nieder, wie Jemand, der ein Geheimniß vernimmt, das ihm unbekannt bleiben soll.

— Segnen Sie mich nicht, bat sie flüsternd, sondern lieben sie mich ein wenig.

Er wollte noch einige Fragen an sie richten, aber schon entfloß sie in der Richtung des Hauses. Er blickte ihr unwillkürlich nach und in dem nämlichen Moment tauchte zufällig — oder war's Absicht? — die Gestalt Johanna's in dem Lichtkreis der großen Lampe auf, die die Freitreppe erleuchtete.

Der junge Mann war maßlos erstaunt. Er hätte sich niemals vorgestellt, daß ihm Johanna ihre Antwort auf diesem Wege würde zukommen lassen. Die Sache beunruhigte ihn sogar ein wenig. Wenn Johanna die Engländerin derart ins Vertrauen zog, so war sie jedenfalls überzeugt, daß sie sich in Hin-kunft nicht mehr bloßstellen müsse, und dies wies auf einen sofortigen Bruch hin. Als er den Brief, den ihm die Engländerin in die Hand gedrückt, endlich lesen konnte, stieg sein Staunen ins Unge-messene, denn er lautete:

„Ich bin einverstanden: seien Sie um Mitter-nacht beim Diskuswerfer. Wenn Sie sehen, daß ich das Haus verlasse, so begeben Sie sich auf dem Wege nach Pontoise zum Straßentunnel, wo Sie Ihr Automobil warten lassen. Ich werde Ihnen von Weitem folgen.“

Eine Unterschrift war nicht vorhanden und die Schrift überhaupt verfaßt, wie man auf den ersten Blick erkannte. In seiner Liebe erblickte Pierre darin nur eine Vorsichtsmasregel Johanna's. Die Worte „Ich bin einverstanden“ führten ihn einen Moment irre, denn sie schienen eher die Antwort auf eine in Vor-schlag gebrachte Zusammenkunft, denn die Auf-forderung zu einer solchen zu sein. Doch dieser Zwei-fel hielt nicht lange vor; dazu war Pierre auf diesen Liebesbeweis zu stolz und gleichzeitig auch zu glück-lich darüber. Raun daß er einen Moment von Un-ruhe erfaßt wurde, weil Johanna ihm zu Fuße bis zum Straßentunnel von Pontoise folgen sollte, der ziemlich weit entfernt vom Hause, sich an einer recht einsamen Stelle befand, von wo auch eine Rückkehr ohne jede Begleitung nicht zu den Annehmlichkeiten zählen mochte.

— Wenn Sie es so wünscht, so wird sie wohl ihre guten Gründe dazu haben, sagte er sich. Es ist daher am vernünftigsten, ihre Weisungen zu folgen.

Er sprang in den Wagen und fuhr davon. Leicht und geräuschlos glitt die Maschine dahin, bog um den großen Rasenplatz und erreichte das Thor. Hier stand Corentin und winkte Pierre zu halten.

— Führt mein Admiral nicht mit Ihnen, Herr Pierre? fragte er. Seine Miene verrieth eine gewisse Unruhe. Dervilly bemerkte es, wie man solche Dinge eben bemerkt, flüchtig, verschwommen, eher um sich später ihrer zu erinnern, als um ihnen sofort Auf-merksamkeit zu schenken.

— Nein, Corentin, erwiderte der junge Mann; davon war ja keine Rede.

Der Mann kratzte sich hinter dem Ohr, als er fragte:

— Ich finde meinen Admiral also im Schlosse?  
— Aber natürlich.

Der Mann blieb nachdenklich stehen. Als er sah,

daß Pierre den Hebel ausrücke, machte er eine unbestimmte Bewegung, erwiderte dann aber den Abschiedsgruß des jungen Mannes. Das Automobil fuhr zum Thor hinaus und gelangte alsbald auf die Landstraße, die Dervilly wohlbekannt war. Er fuhr mit großer Geschwindigkeit dahin, erneuerte seinen Benzinvorrath in einer entfernten Stadt und machte dann in einem einsamen, kleinen Gehölz Halt, um die Zeit der Zusammenkunft abzuwarten. Sie war endlich gekommen, und so geräuschlos wie möglich suchte er den Straßentunnel von Pontoise zu erreichen. Es war eine ganz einsam gelegene Stelle. Der kleine Zugang führte nicht direkt auf die Straße; man gelangte auf einem breiten, von Linden beschatteten Privatwege zu ihm. Pierre hielt seine Maschine an, verdeckte die weithin leuchtenden Laternen mit einem Tuch und näherte sich dem Tunnel. Die Thür war bloß angelehnt und er glitt in den Park. Der Mond, der seit drei Stunden am Himmel stand, ließ seine Strahlen durch die Baumzweige sickern. Anfänglich ging Alles gut unter den dichten Bäumen, die längs der Einfriedungsmauer standen; aber dann kam eine große Lichtung, auf der sich alle Geräusche der Nacht verhörsacht anhördten. Laufend blieb Pierre stehen. Der Wind spielte in den höchsten Laubkronen der Bäume, um immer tiefer zu kommen und die unteren Regionen in Bewegung zu setzen. Der Stille, die zeitweise herrschte, folgte bald ein Schrei, bald ein Wollen, das der nächtlichen Ruhe ein Ende machte; zuweilen setzte die ganze Schloß-meute heulend ein, wenn ein Wagen oder ein Fuß-gänger von Weitem vorüberkam, und auch Pierre's Gegenwart blieb dem feinen Spürsinn der Thiere nicht verborgen.

Der junge Mann zitterte, daß ihn Jemand sehen könnte. Seine Liebe ließ ihn sehnsüchtig der Freude des Zusammentreffens entgegensehen; allein was ihm an ruhiger Ueberlegung noch geblieben war, lehnte sich gegen Johanna's Kühnheit auf.

— Nie und nimmer hätte ich derartiges von ihr erwartet, sagte er sich. Jrgend ein wichtiges Ereigniß muß dazwischen gekommen sein und sie zu einem solchen Schritt veranlaßt haben. Vielleicht will man ihre Heirath beschleunigen oder man hat — was weit wahrscheinlicher ist — entdeckt, daß ich Fred's Plänen hinderlich im Wege stehe. In diesem Falle wird unsere Begegnung für lange Zeit die letzte sein.

Er befand sich jetzt auf einem schattigen Weg. Etwa hundert Schritte weiter blinkte etwas Weißes durch die Dunkelheit: das Haus, über das der Mond sein bleiches Licht ergoß. Pierre's Herz begann zu pochen und — wohl der Vorsicht wegen, die er beobachten mußte — das demüthigende Gefühl be-mächtigte sich seiner, daß er ein Dieb sei. Er ver-gegenwärtigte sich den entrüsteten Zorn des Ehe-paares Veraines. Was würde er wohl sagen, wenn er zur Rede gestellt werden sollte? Noch mehr fürchtete er, daß ihm der Admiral, sein edler Freund und Gönner, mit vorwurfsvollen Worten entgegen-treten könnte. (Fortsetzung folgt.)

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 29. Juni

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Eine besonnenere Auffassung der politischen Situation hat sich wieder Geltung verschafft; auch die Berichte aus London wie aus Paris lauten dahin, daß die politische Depression im Schwinden begriffen ist und daß man wieder Vertrauen zur Lage faßt. Die Besserung der Geldverhältnisse hat ebenfalls weitere Fortschritte gemacht und die Ausweise der europäischen Centralbanken müssen als glänzend bezeichnet werden. Man wird daher auch weiter mit niedrigen Geldsätzen rechnen können, die ihren Einfluß naturgemäß auf die Bewertung von Dividendenpapieren ausüben müssen; es kann mit Recht gesagt werden, daß bei den heutigen Zinsfußverhältnissen die Kurse der Aktien als nicht theuer bezeichnet werden können, selbst wenn man den augenblicklichen ungünstigen Verhältnissen Rechnung trägt. Der jetzigen Geldabundanz wird eine Belebung des Geschäfts folgen müssen; in dem Verhältnisse, wie sich der Einlagezinsfuß für das Publikum ermäßigt, wird dessen Lust, Werthpapiere zu kaufen, sich steigern. Das Kohlengeschäft ist weiter befriedigend, nur die Lage der Eisenindustrie bleibt ungünstig, die Zurückhaltung der Verbraucher hält an und eine Besserung ist noch nicht abzusehen. Die Berichte aus Amerika lauten jedoch viel freundlicher, die Stimmung dortselbst wird als vertrauensvoll bezeichnet und in einzelnen Geschäftszweigen laufen Aufträge in größerem Umfange ein. Die Börse konnte nicht recht zur Ruhe kommen, indem die Spekulation die politischen Bedenken auf sich einwirken ließ, die Kursrückgänge hielten sich jedoch in sehr engen Grenzen; angesichts der leichten Geldverhältnisse ist eben für die Baisse kein rechter Raum mehr vorhanden. Von Eisenbahnen zeigten Canada sich sehr widerstandsfähig, auch Baltimore lagen etwas fester, Franzosen und Lombarden behaupteten die bisherigen Kurse bei geringsten Umfängen. Auf dem Gebiete der Bankaktien war die Tendenz abgeschwächt im Zusammenhang mit der aus München gemeldeten Zahlungseinstellung; auch Montanwerthe waren eine Kleinigkeit schwächer.

(Eine neue serbische Anleihe.) Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Die Aufnahme einer neuen hundert Millionen Francs betragenden serbischen Anleihe steht bevor. Serbien benötigt zum Ausbau seines im Bau befindlichen Eisenbahnnetzes, bei welchem die präliminirte Bauumme wesentlich überschritten wurde, sowie für die serbische Theilstrecke der Donau-Adriabahn, sodann für Herresausrüstungs- und landwirthschaftliche Zwecke einen Betrag von 90-100 Millionen Francs. Die diesbezüglichen Pourparlers wurden bereits unter dem zurückgetretenen Cabinet P a s i c s gepflogen.

(Berliner Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Geldmarkt war wegen des Bedarfs in Halbjahreswechseln verstopft, sowie durch die Verpflichtung der Banken, die zinsfreien Vorschüsse für Goldimporte an die Reichsbank bis Ende des Quartals zurückzahlen. Diese Vorschüsse können aber erst im Juli sofort erneuert werden. Geld auf kurzen Termin war für 5 bis 5 1/2 Prozent zu haben. Der Privatdiskont fiel um 1/8 auf 3 1/4 Prozent. Devisen gaben nach. Auch London meldete festes Geld. Privatdiskont notirte 1 1/8 Prozent, tägliches Geld 1 1/4 Prozent.

(Südbahn.) Aus Frankfurt a. M. wird uns telegraphirt: Zu den in Paris geführten Verhandlungen in Sachen der Südbahn hört die „Frankfurter Zeitung“, daß die Gesellschaft für das laufende und kommende Jahr mit einem Defizit rechnet. Die Hauptversammlung der Obligationäre wegen Genehmigung und Neuordnung der Ausgaben wird im November einberufen werden.

(Die Verkehrsverhältnisse der Save.) In Erledigung der urgenten Repräsentation, welche der Ungarische Kaufmännische Landesverband jüngst an den Ackerbauminister Dr. D a r á n y i im Interesse der zuverlässigeren Schiffbarkeit der Save gerichtet hat, erhielt der Verband in einer jetzt eingelangten Zuschrift des Ministers die Verständigung, daß der Minister den Vollzug der Baggerungsarbeiten bei der vor kurzem in der Kulpamündung auf der Save entstandenen und den Schiffsverkehr behindernden Sandbank bis zum Kostenbetrage von fünfzehntausend Kronen bewilligt und das Siffeter Strömingenieuramt angewiesen hat, die Arbeiten dringend durchzuführen. Wie dem Kaufmännischen Landesverbande aus Siffet gemeldet wird, hat die rasche Verfügung des Ministers im Kreise der sofort weiterer bedeutender Schädigung bewahrten in-

teressirten Kaufmannschaft und Schiffsreder lebhafter Befriedigung erweckt.

(Ungarischer Kaufmännischer Landesverband.) Der die Komitate Kolozs, Bekercze-Nafód, Szolnok-Doboka, Torda-Aranyos und Szilagy umfassende Kolozsvárcer Kreis des Ungarischen Kaufmännischen Landesverbandes hielt bei lebhafter Theilnahme seiner Mitglieder Sonntag die Generalversammlung unter dem Vorsitze Stephan L a m á s i s. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten legte Kreissekretär L a b i s l a u s B a r g h a den Jahresbericht vor, welcher beifällig zur Kenntniß genommen wurde. Die Generalversammlung zog hernach den Beschlufsantrag des Präsidiums bezüglich des Entwurfs zum neuen Gewerbegesetz in Verhandlung. Als Ergebnis einer lebhaften Debatte wurde der Beschlufsantrag, in welchem speziell in Angelegenheit des Hausirhandels, des Maßhandels, der Verfügungen über Arbeiterschutz, ferner in der Frage des Befähigungsnachweises Stellung genommen wird, acceptirt. Die Versammlung beschäftigte sich ferner mit der Frage des mit Rumänien abzuschließenden Handelsvertrags, und äußerte sich dahin, daß es insbesondere die wirthschaftliche Entwicklung Siebenbürgens als dringend wünschenswerth erscheinen läßt, daß der Vertrag mit Rumänien bei entsprechender Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen ökonomischen Erwerbszweige baldmöglichst zustande gebracht werde. Schließlich berieth die Generalversammlung eingehend darüber, welche Maßregeln zwecks praktischer verallgemeinerter Durchführung der Berechnung in Kronenwährung zu treffen wären.

Berlin, 29. Juni. (Börse.) Bei der heutigen Börse hielten sich die Umsätze in sehr engen Grenzen, da sich die Spekulation in Folge Ausbleibens jeder Anregung reservirt verhält. Auf dem Montanaktienmarkt führten zwar Deckungen anfangs für einige Papiere eine Besserung herbei, doch konnte sie später nicht aufrecht erhalten werden. Auf dem Rentenmarkt zog die 3prozentige deutsche Reichsanleihe etwas an, während auf dem Bankmarkte die Kurse meist nachgaben. Auch für Bahnen herrschte nur geringes Interesse. Gegen Schluß der Börse verstimmte der Rückgang der Phönixaktien. Auch Lombarden gaben nach. Die Industriemethe des Kassensmarktes verkehrte schwach. Ultimogeld 5 Prozent, Privatdiskont 3 1/4 Prozent.

Berlin, 29. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 96.80, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige ungarische Goldrente 93.20, österreichische Kreditaktien —, ungar. Kronenrente —, Südbahn 24.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 214.05, Wiener Wechselkurs 84.90, 4prozent. neue russische Anleihe 78.30, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 169.75, allg. Elektr. Edison 208.50, Dynamit-Truht —, Gelsenkirchener 183.50, Harpener 195.20, Laurahütte 199.—, unizirte Türken 95.70. — Schwach.

Berlin, 29. Juni. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 193.70, Südbahn 23.70, österreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Schwach.

Frankfurt, 29. Juni. (Abendverkehr.) Oesterr. Kreditaktien 193.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.70, Südbahn 23.50, Deutsche Bank 227.80, Diskonto-Kommandit 169.50, Dresdener Bank 136.10, Berliner Handelsgesellschaft 157.80, Gelsenkirchener —, Harpener 194.75, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Papierrente —. — Weichend.

Hamburg, 29. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.25, österreichische Kreditaktien 193.40, 1860er Loje 150.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 23.60, italienische Rente 103.70, 4prozentige österreichische Goldrente 98.30, 4prozentige ungarische Goldrente 93.25. — Weichend.

Paris, 29. Juni. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 94.60, österreichische Goldrente —, ungar. Goldrente 95.90, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 500.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.35, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 302.—, fünfprozentige Maroccaner 516.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.60, vierprozentige konf. amort. Rumänen 89.25, vierprozentige amort. Rumänen 1905 92.—, fünfprozentige Russen 1906 97.95, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 508.—, vierper. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Grerieurs 97.—, vierprozentige unizirte Türken 96.35, Türkenloje 179.75, türkische Tabaktaktien 450.—, österr. Bodenkreditanstalt —, österr. Länderbank 464.—, ungar. Hypothekbank 464.—, Banque de Paris 1469.—, Banque Ottomane 723.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 130.—, Meridionalbahn 689.—, Orientbahnen —, Waggon Lits —, Hartmann Maschinen 534.—, Rio Tinto 15.87, Sucrerie d'Egypte 25.—, Zula 237.—, Thomson Houston —, Urfány Kohlen 149.—, Chartered 20.25, De Beers 268.—, East Rand 101.—, Jagersfontein —, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 52.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.75, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 104.68, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienische Goldwechsel (kurz) 1/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) Paris, Check auf London 251.25, Privatdiskont 1 1/4. — Matt.

London, 29. Juni. (Schluß.) Englische Consols 88, 4prozentige Rupien 63 1/2, japanische Rente 84 1/2,

Spanier 95 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 94 1/2, Privatdiskont 1 1/8, Silber 24 1/8, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 104 1/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.75, East Rand 4.06, Randfontein 1.40, Randmines 6.25, De Beers 10 1/16, Canada Pacific 163 1/8. — Träge.

Berlin, 29. Juni. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Juli 210.25, per September 194.25, Roggen per Juli 189.50, per September 179.—, Hafer per Juli 163.—, per September 164.—, Mais per Juli 146.—, per September 145.—, Rübböl per Juni 67.40, per Oktober —, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen fest, Roggen ruhig, Hafer fest, Mais ruhig, Rübböl fest. — Wetter: Schön.

Breslau, 29. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter —, neuer 21.40, gelber Weizen Ioko, alter —, neuer 21.30, Roggen Ioko 17.90, Hafer Ioko —, neuer 15.50, Reps Ioko —, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Paris, 29. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 21.90, per Juli 21.65, Juli-August 21.55, per September-Dezember 21.80. — Roggen per Juni 17.—, per Juli 16.50, per Juli-August 16.40, per September-Dezember 16.60. — Mehl per Juni 28.10, per Juli 28.25, per Juli-August 28.40, per September-Dezember 28.70. — Rübböl per Juni 80.75, per Juli 81.—, per Juli-August 80.75, per September-Dezember 80.75. — Spiritus per Juni 47.—, per Juli 47.50, per Juli-August 47.50, per September-Dezember 38.50. — Rohzucker 89° bis 90° 26.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 26.75. — Weißer Zucker per Juni 29 1/8, per Juli 29 1/2, per Juli-August 29 1/8, per Oktober-Januar 29.— Raffinade 60.50 bis 61.— Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rübböl, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Schön. †

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 29. Juni. Der Sonntag-Feiertags-Privatverkehr war total geschäftslos, Abschlüsse kamen überhaupt nicht vor.

Wolle. Die aus dem Auslande einlangenden Berichte melden gebesserte Preise, auf unserem Platze ist aber das Geschäft noch nicht im Gange. Sowohl Käufer als Verkäufer sehen in zuwartender Haltung der am 15. Juli beginnenden Auktion entgegen.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 29. Juni 1903, 7 Uhr Morgens.

In der Vertheilung des Luftdruckes ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Namhaften Regen gab es gestern nur in Rußland. Auch die Temperatur blieb jener vom vorhergegangenen Tage. — In Ungarn kam gestern in Siebenbürgen und in Nordosten des Pfälz geringer Regen vor. Das Wetter ist veränderlichen Charakters und die Temperatur hat zumeist abgenommen. Das Maximum mit 31 Gr. C. war in Fiume, das Minimum mit 4 Gr. C. in Arvadarája. — Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturveränderung und sporadisch schwacher Regen, eventuell Gewitter zu erwarten. — Telegraphische Prognose: Mildes Wetter, iporadisch Regen.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kismárk, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 29°, das Minimum 13° Celsius.

Advertisement for Igmándi Bitterwasser, featuring the brand name in a stylized font and descriptive text about its medicinal properties.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Geschäfte.

Kaffeehaus auf einer Hauptstraße, Edelposten, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ernstlichen Reflektanten Briefe erbeten unter „Kaffeehaus 990“ an die Exp. 5990

Puhafa. Jól bevezetett detailkereskedést keresek megvételre, mely 50 ezer forintig forgalmaz. Ajánlatok részletes leírásával köretnék „L. M. 200“ jelögel alatt Szeged poste restante. 37517

Kaffeehaus in großer Provinzstadt, komplet eingerichtet, nachweisbar 55.000 Kronen Jahresumsatz, billiger Zins, im besten Betriebe, frankheits halber billig zu verkaufen. Ernste Reflektanten wollen Briefe unter „Caféhaus 281“ an die Exp. senden. 6281

Ein großes Geschäftsflokal in Trencsén, in der inneren Stadt, am frequentesten Hauptplatze gelegen, nebst anstößendem Kabinett, großen Magazin und Keller ist zu vermieten. Stellagen, Pulke sind auf Wunsch separat, sehr billig zu haben. Näh. Sigmund Groag. 37826

Wohnung u. Vermietung

Billige, schöne Villa in M.-Besnyó, Haus mit 7 Zimmern 2 Küchen, Stall, Schuppen, Keller, alles schön. Große Weingärten mit edlen Trauben, schöner Wiesengarten, Regalbau. Große Veranda. 4800 Kronen ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Stadthausgasse 10, II. Stock 13. 36580

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue Feueröfen und einbruchsfester Kasten offerirt billigst Budapest Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Gütergasse 6. 4625  
Bronseluster zu billigen Preisen in Lakberendungs-Kiallítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 36632

Schmiedehöhle, Roats, Briefe, Antracit liefert bestens Radnay Karoly, Budapest. 37292

Prima Östraner Briefstift á 5 Kgm. per Stück für Druckwecke, Östraner Schmiedehöhle, ferner prima preiswürdige Stück, Würfel und Maßstühle und Dreifüßer Steinöhle franco aller Bahn- und Schiffstationen. Gebühd. Gutmann'sche Steinöhlwerke, Budapest, V., Mörleg-utca 8. 36646

Zongorák, pianók, harmonikumok eladása, becsesrelése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongoratermeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gre-sham-palota. 36649

Gartenschläuche bester Qualität, sowie Schlauchreste sind billigst erhältlich bei Per-ficauer & Co. Nachf. Karl Lichtwits, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 36650

Kassen, feuer- und einbruchsfester, neue und gebrauchte, in allen Größen billigst zu haben nur bei Spitzer M. és Testvérei, VII., Budapest, Dob-utca 16, Király-utca 13, Gozdu-udvar. 6245

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, Leihfächer, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Regenbündel-Zuteufäden, Zuteufäden, Zuteufäden, Pferdeköpen, erklaffige „Hungaria“ Garbenbänder bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Zinterurban. Telephon 35-92. 36637

Maradékok áruhaza, Rosenberg Zoltán, Rákóczi-ut 14, udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, batiszt 15, delain 22, zefir 18, foulard 4 krajczártól. 36382

Weinfässer, größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigst zu verkaufen bei Klein Mór, Rom-bach-utca 8. 6076

Viktoriát és egy pár nikelvezetű nagyony könyvű löszerszámot vennék. Czim a kiadóban. 6129

Pleperjagdgewehr, doppellufig, sehr billig zu verkaufen. Sternberg, Dob-utca 24. 37554

Jagdgewehr, doppellufig, fehlerlos, für fl. 15. Stern-berg Dob-utca 24. 37551

Tagedruckpresse in gutem Zustande, 18x32 cm, System „Siberti“, zu 280 Kronen zu verkaufen bei Robert Luft, Wien, XII/4, Rosenhügel-straße 24. 6231

Zusatz, Gas, Electr., Petroleum, große Auswahl. Austausch, Umarbeitung, gebrauchte Luster billigst. Komló Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 6244

Weinfässer gesucht. Kaufe neue oder gut erhaltene gebrauchte 500 Stück Trans-portfässer von 300-800 Liter, 3500 Fektoliter Lager-fässer von 10-100 Fektoliter, eventuell auch in kleineren Posten. Detaillierte Anträge mit äußersten Preisen und Lieferungsstermin unter „Kassafässer 9.“ erbeten an Rudolf Mosse, Budapest, Nádor-utca 11. 37591

Petroleumluster, 4armig, modern, billig abzugeben. Wahlkampf & Grög, Zoltán-utca 11. Telephon 42-55. 37514

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Ehrbar, Bösendorfer, Bechstein, Erard, Gaveau zc. am liebsten zu kaufen und aus-zuleihen in der renommierten Klavierhandlung Keresztély, Váci-körút 21. 37275

Boroshordók, keveset használtak és újak, 25 literől 60 hektóig, kádak, borprés, olcsón eladók. Székesfehérvári sziklapin-czék bérletinél Kőbánya, Kápolna-téri villamos vég-állomásánál. Telefon 53-92. 6038

Zur Saison offerire: Bauglöhren, Traverzen, Gerüstklammern, Mörtel- und Ziegelaufzüge, Hanfseile, Eisentetten, Rejervoirten, Gas- und Siederöhre zc. zum billigsten Preise. Köpfer Adolf, Eisen- und Metallgroßhandlung, Budapest, VII., Hársfa-utca 53. 6290

Sauggasmotore, sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile, neue und gebrauchte, letztere tadellos fabrikmäßig hergerichtet, liefern unter Garantie wie für neue jeder Größe und in bester Ausführung Kalmár & Engel, Motor- und Maschin-fabrik, Budapest. Lager: V., Lipót-körút 18. Fabrik und Bureau: VI., Úteg-utca 19. 37561

Remington-irógép, használt, 7es modell, olcsón eladó. Váci-ut 74, II. 1. 6304

Fényképezőkészü-lék, 18x24, Hugos-Steckig union oplanet, ujonnan 160 kor., lemez-kezel és statioval, 60 koronáért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 6302

Eine größere Anzahl zumeist einmal gebrauchte wasserdichte Decken (Elsinger'sche Fabrikat), welche bisher für Zwischentrans-porte dienen, sind preiswerth zu verkaufen. Größe ver-schieden von 5x9 bis 3x6. Anfragen unter „Wasserdichte Decken“ an die Exp. 37619

Ich wünsche eine Geflügel-brutmaschine zu kaufen. Georg Weber, Ujberdás. 6309

Bösendorfer Klavier, kurz, freuzsaitig, billigst, schwarz, 200 fl. in dem renommierten Klavierfalon Gabor Deutsch, Erzsébet-körút 11, I. Et. Bil-lige Miete für Sommer-aufenthalt. Neue und gebrauchte erklaffige Klaviere stets am Lager. Preis-courante gratis. 6298

Möbel

Herrschafsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni, Schlaf-jammer, Speisezimmer, Herrenzim-mer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Fernseher und Smyrna-Zeppiche, Vorhänge, Gas-, elek-trische u. Petroleumlampen zc. Nagy és fia lakberende-zés kiállítása Semmel-weis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17-77. 36633

Butor árverésen vett régt és új legszébb kivi-telben, ugyszintén szönye-gek, perza és smirna, csillárok, olajfestmények, függönyök, nippel, irodai berendezések legolcsóbban kaphatók. Dob-utca 22. 37516

Arverésekről urasá-goktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Le-velezőlappra azonnal jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 5877

Műasztalosnál készen kaphatók abszolute sima, fényezett hálószobák, cso-resznyeja, mahagoni és szürke jávorfából, a leg-jobb készítmény, igen olcsó árban, raktár tul-tómótsége miatt. Néhány finom ebédlo berendezés is készen áll. Réti, Ló-nay-utca 25. 37548

Herrschafsmöbel. Kaufe, und verkaufe Schlafzimmer-Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Bertheimfaj-ten, Borhauserichtungen, Luster, Lax, Almassy-tér 17. sz. 36430

Möbel, Teppiche, Luster kaufen Sie am billigsten bei uns. Ueberzeugen Sie sich. Größtes Wohnungs-Ein-richtungsmaarenhaus, Szar-gasse 3 (im ganzen Hause), Nähe der Vassilfa. 36658

Möbel. Einzelne Möbelstücke sowie komplette Möbelaus-richtungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch ge-gen Ratenzahlung: bis 100 Kronen. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kro-nen 30 Kronen, 1000 Kronen 40 Kronen. Als Angabe ist 20% zu erlegen. Sándor Ignác, Möbelhalle, V. Bejirt, Sántgasse 7 (gem. Sétatér-utca), neben dem Váci-körút. 36872

Konyha, előszoba, cseléd és gyermekszoba beren-dezések, jó minőségű, to-vábbá mindenféle létrák készen kaphatók. Dorman és fia, asztalos m., Ráday-u. 12, Kálvin-tér mellett. 24611

30% Örsparnisk! Régi butorszalon, Budapest, Ferencziék-tere 3, félmelet-ter. Kauf, Verkauf von Herrschafsmöbeln und bürgerlichen Wohnungeinrichtungen, Ma-hagoni- und Palissander-Mö-beln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Te-lephon 82-13. 6112

Möbelkredit neuen Systems. Möbel besser Aus-führung, gegen baar oder auf bei Bankinsitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefahten Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antkeilschenzei-chnung noch zu sonstigen An-sagen. 6111

Amerikai íróasztal, íratszekrény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telefon 17-77. 6115

Englische Ledermöbel-Industrie verwendet photo-graphisches Album für 50 fl. Szücs, Tapezierer, Józ-sef-körút 14. 6114

Elsőrendű toalett, háló és ebédlo borszékekkel és perzsaszönyegek, kisebb-bek, kéz alatt, olcsón el-adók. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 6296

Sárgaréz hálószoba, mely áll 2 rézgyöböl, 2 éjjeliszekrényből és mosdó-réz és márványtal, 180 forintért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 6303

Realitatan.

Kleines Haus sammt Gärtchen III., Kecke-utca 10, ist, da Befiger Wohnsitz wechseln mußte, bil-lig zu verkaufen. Anzahl-ung 6500 Kronen erforder-lich. Anfragen u. „G. 1908“ an das Annoncenbureau Sitrav, Váci-körút 33. 37526

Eladó Budapesttől 45 percznyire a gödöllői von-alon, télen-nyáron lak-ható nyaraló, mely telje-sen berendezett 5 szoba-ból s külön házmesteri lak, 2 szoba és nyári konyhából áll. Gyönyörű virágos és veteményes kert, kitünő ivóvíz. Más vállalat miatt igen jutá-nyosan eladó. Bővebb fel-világosítással szolgál Licht Ignác, Izabellá-utca 68. 37220

Familienhaus mit schönem Garten in Nékospalota ist wegen Ueberfiedlung sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 6155

Telkek. Hűvösvölgyben 600 telek, 300 négyszög-ölesek, mely ujonnan par-czelláztatott, hol már 1450 telek eladatott és az épít-kezések szépen haladnak, remek fensikon, szép er-dővel övezte négyszög-ölként 3, 4, 5 koronáért 5 évi lefizetésre eladó. Kelenföldön 15 telkek, 300 négyszögöles, köz-ponti városháztól 15 percz-nyire, villamos megálló-hely, négyszögölként 8 forintért 5 évi lefizetésre eladó. Bővebbet a tulaj-donosnál Várady, Alsó erdősor 12, Kerepesi-ut-mellett. Telefon 105-33. 6274

Házvétel 40-50 ezer ko-rona tökével a város bel-területén, lehetőleg a kör-uton belül, kisebb ház ke-restetik megvételre. Irás-beli ajánlatok Vidorfalvy Bódog czimére, VII. ker. Wesselényi-utca 35. Ügy-nökök kizárva. 37583

582 katasztrális hol-das igen jól felszerelt, sikfekvésű szatmárme-gyei földbirtok bérbéradó. Dr. Medve, Nagykorona-utca 19. sz. 5755

Emeletes nyaraló Mátyásföldön, Cserhá-ut-cza 16, eladó vagy bérbe-adó. Bővebbet Lambrecht özegnél, Budapest, Akác-utca-54. Telefon 2096. 6020

Zu der Látagegend ist ein Herrschafthaus mit 7 Zim-mern, Veranda, parirtom und Gemüsegarten, dazu Stallun-gen, Wirtschaftsgedäude drin-gend billig zu verkaufen. Adresse ertheilt die Exp. 37495

Kaufe Haus, ebenerdig oder 1. Stock, in lebhafter Gegend. Anträge unter Lipót-körút 20, butortermek. 37581

Wohnungen

Villa am Schwabenberg in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu ver-miethen. Adresse in der Exp. 36620

Nyaraló, Budapest, I. ker., Svábhegy alján, Fő-ut és fogaskerekű men-tén, vízvezetékekkel, három szoba, veranda, konyha, cselédszoba és kertész-lakás, 2000 négyszögöl, saroktelek, disz- és gyü-mölskertben, olcsón eladó. Bővebbet déli 12-1 óráig Braun Samuelnél, Király-utca 24, I. 7. ajtó. 24562

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, mit allen Neben-lokalitäten, II. u. III. Stock, Bethlengasse 45, per August billig zu vermieten. 6269

Prachtige Sommer-wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Veranda, Neben-lokalitäten in großem, schatti-gem, altem Park, zu vermie-then. Schwabenberg, Lóránt-ut 18. 37580

Schönes, großes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten auf kurze Zeit in einem neuen, reinen Hause, nächst der Elektrischen. VIII., Nagyfuvaros-utca 3/a, II. em. 15. 3681

Elegant möblirte Sommer-wohnung zu vermieten. Kö-merbad, Dózsa-utca 21. 6119

Pension „Victoria“, Ab-bazia. Herrliche Aussicht aufs Meer. Vorzügliche ungarische Küche. Civile Preise. Auf Verlangen Prospekt. 36802

1-2 elegant möblirte Zim-mer, separatem Eingang, Badezimmerbenützung, sofort zu vermieten. Nagymező-utca 24, I. 10. 27633

Nächst Bädern möblirte, elegante Wohnung per sofort, auch als Gartenvohnung, Salon, Schlafzimmer, Diener-zimmer, Küche, Badezimmer im gesündesten Viertel, Mar-git-körút 5b, I. Stock, Thüre 2, zu vermieten. Näheres Parterre, Hausmeister. Eventuell Salon- und Schlaf-zimmer allein. 6306

Geld.

Verfäszettel, Brillanten Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer János, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ede Ha-bellagasse). 23821

Geldvorrichtung auf Möbel und allerlei Gegenstände er-theilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Tele-phon 97-66. 36648

Szállodások, gyógyszer-és jobb vendéglo-sók személyhitelt kaphat-nak kezes és kötelezvény nélkül, kényelmes vissza-fizetésre. Sárkány bank-ház, Budapest, VI., Ö-ut-cza 6. 37175

Pénzt butorra, kocsi-ra, zongorára, varrógép-re, ke-rékpárra, könyvekre, ke-reskedelmi árukra, feltünő-jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-97.

Verfäszcheine, Brillanten-Steine, Juwelen kaufe Kertész, Juwelier, Königs-gasse 81. Telephon 95-48. 36641

Bekleidung.

Spitzenstoffe, Applikationen, gefärbte Batiste, Schweizer Fabrikat, zu besonders billigen Preisen. Abgepaßte, gefärbte Leinen- und Batistkleider fl. 6. Abgepaßte, gefärbte Leinen- und Batistblousen fl. 2. Bu-dapest szálloda, Bécsi-ut-cza 2, I. 5. Im Juli und August ist das Verkaufslager in Siófot. 37160

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf! Von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Batist- und Leinenroben verkauft die Firma Varsch, Váci-körút 5, im Hofe, Partiegeschäft. 36780

Güster Panamahut, großer Gelegenheitskauf, 5 Gulden, feine 8 Gulden. Sehr feine 10 Gulden. Sternberg, Dob-utca 24. 36707

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkänfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 3 (drei) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Suche für mein Herren- u. Damenmode-Manufakturwaaren-Geschäft tüchtige Kommiss, ledig, ungarischen, deutschen, slavischen Sprache mächtig, tüchtige geschulte Verkäufer, 15. Juli einzutreten. Die in Provinzstädten servierten, zum Buch u. Korrespondenz verwendbar sind, werden bevorzugt. Offerte Wilhelm Grotte, Léva. 24525**

**Verkäuflerin, Christin, mit guter Handschrift und Kautions per sofort gesucht. Offerte unter „Selbstständig“ an die Exp. 37625**

**Jünger Kommiss, Jzr., der Herrenkonfektion u. Schuhwaarenbranche, ung., deutsch und slavisch sprechend, wird bei Stein Lehel, Korompa (Szepes-megye) acceptirt. 37224**

**Bilanztüchtiger, junger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, wird für eine vornehme Fabrik in die Provinz per 1. Juli gesucht. Slovatisch sprechender wird bevorzugt. Anfangsgehalt Kr. 2200 pro Jahr, nebst Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Ausführlich gehaltene deutsche und ungarische Offerte sind unter „Tüchtig 242“ an die Exp. zu richten. 6242**

**Ein Optiker, der auch Reparaturen ist, wird sofort acceptirt. Bevorzugt werden jene, welche bereits in Optisch-Chirurgischen Geschäfte thätig waren. Offerte unter „A. B. 267“ sind an die Exp. zu richten. 37267**

**Uj állásokról megjelent az Országos Pályázati Közlöny. Ara 50 fillér. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utca 13. 37562**

**Péztárnoknok, megbízható, felvétetik selyem- és csipke-nagykereskedésben; azok, kik már ily minőségben alkalmazva voltak, előnyben részesülnek. Ugyanott jó házból való fiuk tanonczoknak felvétetnek. Czím Munk Miksa, Koronaherzog-u. 3. 6163**

**Aufzüge. Tüchtiger Konstrukteur, welcher sich auch zum Besuche von Behörden und Kundschäften eignet, wird von hiesiger Fabrik in dauernde Stellung gesucht. Gest. Angebote unter „A.“ in ung. und deutscher Sprache an die Exp. erbeten. 6030**

**Die Exp. Pesterzeitschriften-Verlagsgesellschaft sucht eingeführten, kautionsfähigen Vertreter für das Waagthal und Nebengebiete. Anträge mit Angabe bisheriger Thätigkeit an Waarenhaus Groß und Krauß, Uvidel. 37623**

**Büchsenbuchhalter, der deutsch, womöglich auch der ungar. u. slavischen Sprache mächtig, mit einiger Praxis, wird für unser Bureau zum sofortigen Eintritte gesucht. Bewerber wollen ihre Zeugnisfotos, die nicht retournirt werden, nebst Gehaltsansprüche einreichen an die Kuffner'sche Güterverwaltung Szenicz, Kom. Neutra. 37447**

**Colodium fotografus, ki egyuttal tájképek is tud retouschirozni azonnal felvétetik. Bövebbet Weiswurm Antalnál, Budapest IV., Károly-utca 3. 6232**

**Bilanzfähiger Buchhalter der perfekt deutsch, ung. und serbisch korrespondirt, wird zum sofortigen Eintritte acceptirt. Offerte u. Gehaltsansprüche nebst Photographie an Waarenhaus Groß und Krauß, Uvidel. 37618**

**Für das Centralbureau einer bedeutenden Holzindustrie-Gesellschaft wird ein Absolvent der Handelsakademie als Praktikant zum sofortigen Eintritte gesucht, der der deutschen Sprache, Stenographie und eventuell Maschinenschrift vollkommen kundig ist. Schriftliche Offerte unter „K. R. T. 157“ an die Exp. 6157**

**Praktikant mit schöner flotter Handschrift wird für ein Bauhaus per sofort gesucht. Offerte unter „Gleichig 315“ an die Exp. 6315**

**Üzgyökök kerestek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletfizetésre való eladására. Magas jutalék. Bárki jelentkezik. Beifeld Bankház, Budapest, Károly-körút 1. Alapított 1847. 36651**

**Kommiss der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slovakischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte samt Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisfotos sind zu richten an Josef Halle, Nagyszombat. Samstag geschloffen. 37543**

**Wamsell, erste Kraft u. tüchtige Verkäuferin, wird gesucht bei S. Neumanna, Kigyó-utca 6. 5987**

**Weinagenten werden aufgenommen in erstrangigem Laufe gegen Fy und Provision. Anträge unter „Weinagentur“ befördert Rudolf Mojze, Budapest, Nádor-utca. 37589**

**Kinderfräulein, jüngere, in Kinderpflege vorzüglich ausgebildet, mit guten Zeugnissen, wird zu 10 Monate altem Kind gesucht. Aufträge unter „Verlässlich 550“ an die Exp. 24550**

**Transmissions-Anlagen**

bis zu den grössten Dimensionen

**sofort lieferbar.**

Modernste Modelle.

**Altenstein & Brant,**

VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

**15** fl. kostet aus reinem Schaffwollstoff nachlässig eleganter Herrenanzug oder Ueberzieher.

**Krausz F. és Tsa**

Herrenschneidergeschäft, VIII., Rákóczi-ut 69.

Master mit Maassanleitung gratis und franko. — Zuschnelder senden wir auf Wunsch ins Haus.

**BUTOR**

modern kivitelen legolcsóbban

**Bartók Farkas.**

butorraktára, Budapest, Király-u. 13. Gozdu-féle átjáró házbán. Bejárás 8. kapu alatt. Szállás vidékre is. — Butoralbum 60 fillér. —

**Spezereigeschäft**

In größerer Provinzstadt Südbungarns ist ein alt renommirtes gutgehendes Geschäft, Detail & Engros, mit circa 250.000 Kr. Jahresvertrieb, eingetretener Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nöthiges Kapital ca. 50.000 Kr. Bewerber belieben ihre Anträge unter „Zukunft 1908“ an die Exp. d. Blattes einreichen.

Bestes Putz- und Poliermittel für alle Metalle

**Metallputz**

**Polo**

den schönsten Glanz schrammt nicht schmiert nicht.

Allein-Fabrikanten: Fritz Schütz jun. Aktiengesellschaft Eger i. a. u. Leipzig.

In Glas- und Blechflaschen verschiedener Grösse überall erhältlich. Man verlange Probeflaschen.

**Geld**

auf Lose u. Wertpapiere auch in kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billig die Bank- und Wechselstube

**Kóváry Armin,**

Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20 im Palais des Banbes-Kajino.

Gegründet 1873.

Hauptlokalität der Izn. ung. priv. Kassenlotterie.

**ECHE**

Pariser Spezialitäten. Gummis u. Fischblasen von der berühmtesten Fabrik F. Bergemann & Fils Paris, Rue des Archives 72, sind am verlässlichsten zu beziehen von

**Polgár Sándor,**

Budapest, VII., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal). Aussergewöhnlich illustrierten Preiscurant franko. ::

Tüchtige Weisnäherin wird fürs Haus gesucht. Minkus, Sip-utca 16. 6144

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

**Geheime Krankheiten,**

die vernachlässigtesten und veralteten Harnröhrenentzündungen, Syphilitische Geschwüre, die hiesigen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Gicht, Blässe oder Phosphor, Fäul bei Frauen ohne Einwirkung, Herber- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

**Dr. Kajdacsy**

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Befehle werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf betteslängem Wege. Medicamente bezogen.

**Wichtig für Bruchleidende!**

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnar** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

**BRUCHBAND!**

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gemöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Halsbänder, Geradhalter, Krampfader-Gummistrümpfen, Jergateurs und Knieer-Spigen, Luftpöster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

**Molnar Wilmos,**

IV., Károly-körút 26. Spezialist in Bandagen, Gummwaaren u. Artikeln zur Krankenpflege. Preiscurant gratis und franko.

**MODERNSTE LUSTER**

Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Telefon 76-87.

**HEINRICH STERN**

BUDAPEST, O-UTCA 19. SZAM.

Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. — Lager in Gaskocher.

Die seit e nem Vierteljahrhundert bestehende Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Univ. med.

**Dr. GARAI**

em. tit. f. u. f. Abtheilungs-Chefarzt

**Spezialarzt**

für geheime und Hautkrankheiten, Mannschwäche, Blasen, Harnröhren u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der Augenblinden, Behandel Blasen- und Harnröhren-Entzündungen der veralteten Garamen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verätzlösung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantirt der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekannten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Schriftliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente bezogen.

**Actina-Puder**

ist besser und verschieden von allen andern Pudern. Er enthält kein Reismehl, welches infolge der warmen Feuchtigkeit der Haut verkleistert. Zum Schutze der Haut gegen Sonne, Wind u. starke Transpiration. In 4 Farben hergestellt. Für Sportsleute u. Touristen in Beutelpackung.

**Actina-Seife** — Kräuterbalsamseife — die Bestandtheile in allen Welttheil ein gesammelt — ihre Wirkung macht Sie staunen.

**Actina-Cream** wird nach dem Einreiben wieder aus der Haut gerieben; erhält den Teint zart u. rein. Puder Kr. 2.— und K 1.50, Seife K. —.75, Cream Kr. 3.—.

In den Apotheken: Josef von Török, VI., Andrassy-ut 26 und Király-utca 12; zum „Reichspalatin“, VI., Waltzner-17; W. Kerpel, Leopoldring 28; Dr. Rosenberg, VIII., Rákóczistr. 48; Dr. Ödön, IV., Ferenciek-tére 9. — In den Drogerien u. Parf.: Molnar u. Moser, IV., Koronaherzog-utca 11; N. Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7; A. Karischmaroff, VIII., Rákóczi-ut 39. Engros: G. & R. Fritz, Wien (Verkauf nur an Apoth.) u. A. Motch & Co., Wien.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Junge Kommiss der Spezerei- und Metallbranche wird zur Aufnahme gesucht. Offerte an Krieger Armin, Szepesbela.

Strazist aus der Manufakturbranche wird in einem Großhandlungshause ersten Ranges acceptirt. Offerte unter „Ernst 573“ an die Exp. 37573

Gesucht für sofort von Elektricitätswert in Südbungarn zur Unterstützung des Buchhalters ein junger Mann, der in der Buchhaltung gute Kenntnisse besitzt und außer Ungarisch die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht. Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Angabe des Gehaltes u. unter „V. V. 622“ an die Exp. 37622

Vasszakmában jártas intelligens tisztviselő felvétetik jelentékeny vidéki vállalat részére. Ajánlatok „Ambitió“ jelleggel a kiadóba. 37620

Fűszerzakmában teljesen szakképzett idősebb első segédet azonnali vagy július 15-iki belépésre keresek. Megkivánatik, hogy az illető jó detaillista és kirakattervezést szakkavartottsággal értse. Fényképpel ellátott ajánlatot Beer Miklós fűszerkereskedőhöz, Szatmár, intézendő. 37621

Energische, intelligente, junge Dame, kann gegenmäßiges Kurshonorar bei tüchtigem Zahnarzt, Medic. Doktor, lernen und findet später gutbezahlte Assistentenstellung. Detail. Offerte unter „Lebensregeln 313“ an die Exp. 6313

Röfös kereskedő segéd, csakis ügyes eladó parasztszakmában felvétetik új Goldstein Ferencz né, Kaposvárott, ahová az ajánlatok beküldendők. 6308

Gyakornok szép írásal, ki a magyar és német nyelvben jártas, azonnali felvétetik. Heisler Ignác, Hold-utca 10. 6295

Mérlegképes könyvelő, ki a német levelezésben teljes jártassággal bír, posztónagykereskedés részére mielőbbi belépésre kerestetik. Gyorsíró előnyben részesül. Ugyanott felvétetik egy jó megjelenésű segéd, ki a szakmát alaposan érti, s helyi vendők látogatására is használható. Ajánlatok „Ügyes 287“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 6287

Ünthalter, tüchtig ungar.-deutscher Korrespondent wird für ein Engros-Haus acceptirt. Offerte unter „Fleischig 289“ an die Exp. 6289

Gyakornok fizetéssel azonnali felvétetik. Czim a kiadóban. 6292

Preisgefr. schriftl. Nebenvermerbe für Herren und Damen! Nachweis! Verdienst ca. 200 Kr. p. Mt. Prospekt grat. P. Lehmann, Genova (Ital.). Caffella 587. (Porto u. Genova 25 S., Karte 10 S.) 6312

Alkalmazást nyer gyakornoki minőségben jó eredménnyel érettségizett fiatal ember, ki a magyar és német nyelvvel szőben és írásban bírja, továbbá egy magyar és német gyors- és gépirón. Ajánlatok „R. A. 20“ jelleg alatt a kiadóhivatalba küldendők. 24524

Ügyes fiatal segéd, ki a festékszakmában teljesen jártas, július 1-re felvétetik egy vidéki engros üzletben. Szerb nyelv tudása okvetlen megkívánatik. Czim: Vermes Henrik, Ujvidék. 5888

Irodákba állást kereső tisztviselőnek forduljanak a Nőtisztviselők Országos Egyesületéhez, VI. Andrassy-ut 83. Díjtalan állásközvetítés mindkét fél részére. 37455

Bureaudiener, verheiratet, kinderlos, der im Kopieren, Registrieren und im Briefabgeben besonders tüchtig ist, die ungarische und deutsche Sprache beherrscht und in dieser Eigenschaft schon thätig war, weiters dessen Frau die Fabrikstantine für ca 15 Personen versehen könnte, wird nebst Naturalwohnung, Beheizung und Beleuchtung mit guter Bezahlung aufgenommen. Ausführliche Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen sind unter „Lebensstellung 1908“ an die Exp. zu richten. 24548

Unterricht.

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíróiskola. Díjtalan gépirásoktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akademiális tanárok által oktatott szaktantargyak. Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. Alapította Markovits Iván 1863. Biztosítási közvetítői. Tájékoztatót küld a Gabelsberger Szakköznevelő (kiszárolag Liszt Ferenc-ter 10, előbb Gyár-u. 4.). Czimre vigyazzunk! A szakköznevelő tanfolyamaitól és más elnevezésűnként és hirdetésünkkel utazó tanfolyamoktól független. Telefon 64-82. Beiratások egész nap. 4626

Pótvizsgákra, pótérettségire és bármely vizsgára sikeresen előkészít középiskolai tanárok által Tanuló otthon, Nagymező-utca 21. 37158

Tanulók sürgősen kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 filléért. Nap-utca 13. 37306

Gyorsírástani tanítás, gépirás, másolómunkák, legújtanósbabban Markovits iskolában július 1-től mérsékelt nyári tanfolyam. Gépirás-állásközvetítés díjtalan. Üllői-ut 23. Telefon 101-44. 6042

Erzieherinnen, Ungarinnen, Deutsche, Engländerinnen, Französinen fürs ganze Jahr oder über den Sommer bestens empfohlen und placirt durch Frau Louise Szeghő S., Budapest, VI., Dessoewffy-utca 22. Bonnen jeder Nationalität dringend gesucht. 36581

Pótvizsgákra, polgári, gymnasiumi magánvizsgákra, lelkiismeretesen előkészít Kerekes, Garay-utca 5. 37312

Király-utca 88B, gyorsírást, gépirás, helyesírás, könyvvitel, szépírás, nyári tanfolyamon kiképzésig 12 frt. Állásközvetítés. Elnökség. 24543

Stenograf. Unentgeltliche Stenographie- und Maschinenschreibkurse beginnen Anfangs Juli in der Gabelsberger-Veranstaltungsgesellschaft. Váci-körút 33. 6171

Französische Dame mittleren Alters wird für den Nachm. (3-7) gesucht. Városmajor-utca 41. 24601

Intelligentes deutsches Fräulein, event. mit französisch, wird zu 2 größeren Kindern sofort acceptirt. Szerecsen-u. 41, l. 2. 6239

Schönheitsfriseur. Beginn jeden Tag. Ueberragendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 6237

Deutsche Bonnen, ung. dipl. Lehrerinnen sucht dringend, allerlei Lehrkräfte placirt Jolan Sugár, Kossuth Lajos-utca 1. 37585

Kerekes fuinternátusában, Garay-utca 5, növendékek felvételmek. Ellátás és korrepetálás havonta 100 korona. 37518

Erzieherinnen, Bonnen, Kindergarteninnen jeder Nationalität empfindlich und placirt gewissenhaft Faragó Franciska, norm. S. Schleginger, IV., Sütö-u. 6. 34533

Intelligentes Fräulein gesucht, perfekt Deutsch, französisch, die Klavier spielen, bevorzugt. Vorzustellen zwischen 2-4 Bankgasse 7, Dr. Paul. 37617

Nagymaroson nyaraló tanári alapvizsgát tett német-francia szakos bölcsészethallgató 1-2 lezékét ad, esetleg javítóvizsgára is előkészít. Weltmann Simon, Erzsébet-u. 124, Nagymaros. 6300

Deutsche Erzieherin, perfekt in Französisch, wünscht Engagement bis August, wenn möglich in der Hauptstadt. Adresse in der Exp. 6311

Keresek 10 éves leányhoz okleveles izraelita tanítónőt polgári iskolai tantárgyak és zongora oktatásra, német nyelvben is teljesen jártas legyen, több évi gyakorlattal bírók előnyben részesülnek. Arczkék bizonyítványokkal Széphegyi Antal, Berhida, Veszprém-megye, küldendők. 3016

Diverse

Bodenlofer Leichtflum wäre es, wenn Sie den allein sicheren Frauenjuch, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen noch nicht bestellt haben. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben direkt gegen 90 S. in ungar. Briefmarken von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 240 Lindenstr. 50 zu beziehen. 31342

Wanzen und sonstige Ungeziefer vollständige Ausrottung übernimmt unter Garantie Reiner's Institut, Eötvös-utca 34. Telefon 86-80. 5943

„Fidelitas“ magánnyomozó iroda, Nagymező-utca 45, erledigt die besten Beobachtungen, Nachforschungen in heiklen Verhältnissen und Familienangelegenheiten. 5597

Verpflegung.

Eduard Varuch, Koch, emélt, liefert zu den billigsten Tagespreisen Schnittbohnen, Salatgurken, spanische Weichsel, später Aprikosen und alle andern Obstgattungen. Preiscurante auf Verlangen. 37204

Milchmaifestkügel, junge Fettsäure, Cuten, junge Brathühner, alles feinst gemäht, liefert zu billigen Tagespreisen Eduard Varuch, Kecskenét. 37205

Székler Gebirgschaffkäse per Kilo 1 Krone. Arbeiterkäse 70 Heller, Packung in 5-50 Kilo Holzboxen, 2-10 Kilo-Blasen. Bestellungen bei der Székler Schaffkäsefabrik in Székelyhódvashely. Auf Wunsch Preisblatt. 4857

Spanische Weichsel, handgemäht, großkönnig; reiche Kürbisen zum Einsieden, Gebirgsfedern, 5 Kilo 3 Kronen; Stachelbeeren, Gurken, Kürbis, Kohlrüben, Kohl, Butterbohnen, Hibiscus, neue Erdäpfel gemischt, Kr. 2.40 liefert Lony Gyula, Musterwirthschaft, Gyöngyös. 6057

Marillen, handgemäht, zum Einsieden und für Lequar, Goldäpfel, Nibis, grüne Ringlotten, grüne Nüsse, jedes Kr. 2.40 per Postkorb. Kürbis, Salat, Kohl, Butterbohnen, Kohlrüben, grüne Paprika, Gurken gemischt per Postkorb Kr. 2.80 liefert Döbstepporteur, Csongrád. 5933

Marillen, edle Sorte, zum Einsieden oder zu Lequar, Postkorb 2 Kr., Meterzentner 24 Kr.; grüne Ringlotten, grüne Nüsse, Goldäpfel, Nibis 2 Kr.; harte Krautköpfe 100 Stück 18 Kr.; grüne Paprika 4 Kr.; frische Gurken zum Einlegen oder Salat, Kürbis, Kohl, Butterbohnen, Kohlrüben gemischt oder separat Kr. 2.80. Bahnbestellung nur gegen Einreichung des Betrages liefert Szabó Géza, Csongrád. 5933

Kitünő Hkórok és rum készíthetők házilag olcsón, eszenciáimmal. Egy literkészítéséhez való üvegese ára 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegnél bérmentve. Réthy Béla, gyógyszerész, Békéscsaba. 36944

Spanische Weichsel, großkönnig, handgemäht, zum Einsieden per Postkorb Kr. 2.40 liefert Döbstepporteur, Csongrád. 6151

Kajsziabarackz váltogatót 2, spanyolmeggy 2, vajbáb, kalarábé, karfiol, ugorka, fejeskáposzta, tökkáposzta, vegyesen 5 kiló 2 korona. Wellisz, Csongrád. 6233

Limonádépor egy pohár vízben oldva szomjoltó itjia és hűsít, csomag 10 fillér. Detsinyi Frgyes, Budapest, V., Marokkó-utca 2. 24114

För. Knaben-Pensionat Nagy-Szeben (Hermannstadt) für Schüler deutscher oder ungarischer Volks-, Mittelschulen u. bei mäßiger Bezahlung. Referenzen und Prospekt zur Verfügung. Achtungsvoll S. Ehrenkrantz, Religionslehrer a. d. öffentl. Staatschulen. 6317

Geundheitspflege.

Kozmetika. Női arczhajak, a karokon és lábakon levő hajak eltávolításnak az újonnan feltalált amerikai szőrtelenítő szappannal az ugynevezet „Syn-Soap“-nal. Végleges kipusztatás. Ára 10 korona. Kapható az Amerikai porcellánpoder részvénytársaság, magyarországi depotjánál, IV., Kossuth Lajos-utca 1. 37609

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege Madame Lugosh, Rákócysirahe 71. l. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 5835

Paarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzverwandt distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollat, Andrassy-ut 38, I. St. 5558

Massage. Masseur diplomée, Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhaus. 24542

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburte bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis Aulich Elis, VII. ker. Baross-ter 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 6243

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Kriska Apollonia, dipl. Hebamme, Hofgasse 92, Part. 10. 6301

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Gebur bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. Mme Stern, Liszt Ferenc-ter 14, III. em., neben der Andráshystrasse. 6113

Arcz-massage-apparatust, eredeti amerikai, a Porcellánpoder-társaságtól való, veszek korlátlan számban. Ajánlatok „Porcellánpoder“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 37152

Stellen-Gesuche.

Szakképzett szeszőfőző, nőtlen, a kassai kurzus megvan, mestersége részben, gépszakmában teljesen jártas, gépkezelői vizsgával bír, évi, esetleg campagnio állást keres. Czim a kiadóhivatalban. 6132

Maschinist und Monteur für Dampf und Gas, mit langjährigem Zeugnis, der bis jetzt in mehreren Fabriken thätig war, sucht Posten. Goldschläger, Wien, Taubstrasse 54. 6211

Kaffierin, 25 Jahre, kath., in kaufmännischen Arbeiten bewandert, welche bereits in Norddeutschland angestellt war und beste Zeugnisse besitzt, sucht Engagement. Gefl. Offerte erbeten an die Exp. unt. „Kaffa 219“. 6291

Intelligentes Judenmädchen wünscht eine ältere Dame auf Reisen zu begleiten. Kleine Aufbaumgasse 7, II. St. 17. 6251

Langjährig erfahrener Buchhalter wünscht Nachmittags- oder Abendbeschäftigung. Gefl. Anträge unter Chiffre „Bilanzfähig 305“ an die Exp. erbeten. 6305

Kompagnon.

Kompagnon gesucht zu einer seit 5 Jahren bestehenden lebensfähigen Schuhfabrik; 25-30.000 fl. Einlage nötig. Offerte unter „N. 120“ an die Exp. 6120

Kompagnon mit 2000 Kronen wird zur Eröffnung einer Schule, verbunden mit einer Kunstanstalt, gesucht. Beprechung zwischen 2-3. VII., Stabellagasse 6, I. 19. 24535

Französinen, Deutsche, Bonnen, Erzieherinnen mit Sprachen und Musik, Ungarische Bonnen empfiehlt auch über den Sommer Celestine Salmi, Gyár-utca 18. Telefon. 6294

Junge tüchtige Kraft wird als Kompagnon gesucht mit 15-20 Wille zu einem seit 37 Jahren bestehenden u. gut eingeführten spirituellen Engrosgeschäft in einer größeren Provinzstadt. Welche mit diesem Artikel gereift sind, werden bevorzugt. Näheres unter „Szesznagykereskedés“ befördert die Exp. 37266

Társat vagy társnót keresek jömeneteli kávéházzal részére, ki cabaret vezetését érti, 6000 koronával. B vebbet Havas hirdetőjében, József-körút 75. 37586

Dienst u. Arbeit.

Kinderlofer Ehepar mit längerem Zeugnissen, sucht Posten als Hausmeister, eventuell mit Kaution. Remete-utca 30, III. 37. 24607

Kravattennäherinnen bietet sich ein Nebenverdienst. Adresse zu senden an Josef Schmidt, Jglo. 6310

Heirathsanträge.

Ne házasodjon, ne kössön ösmeretséget, míg a személy származásáról, jelleméről, életmódjáról, előéletéről és vagyoni viszonyáról nincs informálva; legmegbizhatóbban beszerezhető Székely Sándor tudakozó és értesítő irodájában, Budapest, Andrassy-ut 66. 37395

Heirath. Spezereihändler in Budapest, mit über 10,000 Kronen Vermögen. 31 Jahre alt, Israelit, sucht passende Partie. Beanprucht sehr nettes, geistig-tüchtiges Mädchen mit entsprechendem Vermögen. Briefe erbeten unter „Spezereihändler 264“ an die Exp. 6264

Sehr intelligentes, gutmüthiges Mädchen, gut häuslich erzogen, aus besserer Familie, da Mangel an Gelegenheiten, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen älteren Herrn behufs Ehe kennen zu lernen. Alter und Religion Nebensache! Anträge lagernd. Nur gegen Schein. 6092

Geschiedene Frau sucht Lebensgefährten. Unter „Häuslich 459“ an die Expedition. 83459

Korrespondenz

Anschluss an eine nach England reisende vornehme Familie oder vornehme Dame sucht hochgebildetes, junges Mädchen. Gefl. Offerte unter „Olympian plays“ an die Exp. erbeten. 37616

Selbstgeschiedener Privatbeamter, 36 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit ebenbürtiger oder jungen Witwe. Nur ernstgemeinte Anträge bitte unter „Edelfinn 288“ an die Exp. Solle Adresse gebeten. Discretion verbürgt. 6288

Valerie. Brief erhalten. Bin traurig. Du hast mich nicht verstanden. 37624

Zauber . . . c . . . 4 . . . Bitte Brief zu begeben. Erwartete ehesten Anruf. Handtuffend. 6314

Rekanwinkel. Zug hält erst Erzehnjähr bloß eine Minute. Muß Dich noch sprechen, komme Mittwoch womöglich. Küsse Dich unendlichmal in heiter, sehnlichstvoller Liebe. 6318